



**Stadt Erlangen**

# Einladung

## Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

5. Sitzung • Dienstag, 10.05.2011 • Ratssaal, Rathaus

### Öffentliche Tagesordnung

#### 1. Ortsbesichtigung Treffpunkt:

**Abfahrt um 14:30 Uhr  
am Rathausplatz**

1.1. Straßenerneuerungsmaßnahmen

1.2. Forchheimer Straße 42

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung des BWA im Ratssaal des Rathauses nichtöffentlich fortgesetzt.

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

#### 6. Mitteilungen zur Kenntnis

- |      |   |                               |
|------|---|-------------------------------|
| 6.1. | Anfrage Frau Stadträtin Lanig, Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses/ Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 5.4.2011, Tagesordnungspunkt 15 -öffentlich- | 242/128/2011<br>Kenntnisnahme |
| 6.2. | Anfrage des Herrn StR Thaler betr. Straßenzustand nach Aufgrabungen in der 4. Sitzung des BWA am 05.04.2011   | 66/100/2011<br>Kenntnisnahme  |
| 6.3. | Sandsteinbrücke Frauenaarach<br>hier: Anfrage von Frau Stadträtin Wirth-Hücking in der 4. Sitzung des BWA am 05.04.2011   | 66/103/2011<br>Kenntnisnahme  |

6.4.	Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB) GSB-Bericht 2010	EBE/003/2011 Kenntnisnahme
6.5.	Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 17.03.2011	611/078/2011 Kenntnisnahme
<b>7.</b>	<b>Bauaufsichtsamt - Bauvoranfrage negativ</b>	
7.1.	Bau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung; Forchheimer Straße 42, Gemarkung Büchenbach, Fl.-Nr. 132; Az.: 2011-173-VO	63/141/2011 Beschluss
<b>8.</b>	<b>Bauaufsichtsamt - Bauantrag negativ</b>	
8.1.	Genehmigung für die Nebengebäude Damaschkestr. 41, Fl.-Nr. 3267/22 (Gmkg. Erlangen) Az: 2010-1284-VV	63/131/2011 Beschluss
<b>9.</b>	<b>Bauaufsichtsamt - Bauantrag positiv</b>	
9.1.	Umbau und Nutzungsänderung der Verkaufsflächen im EG zu Hotelzimmern; Luitpoldstraße 64, Fl.-Nr. 1884/2; Az.: 2011-362-BA	63/153/2011 Beschluss
<b>10.</b>	<b>Bauaufsichtsamt</b>	
10.1.	Neubau eines Parkhauses an der Schwabachanlage; hier: Ausgleichsmaßnahmen; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 027/2011 vom 29.03.2011	63/155/2011 Beschluss
10.2.	Neubau eines Geschäftshauses, Nürnberger Straße 24; hier: Ver- und Entsorgung der Baustelle; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 029/2011 vom 29.03.2011	63/156/2011 Beschluss
	<b>Die Unterlagen werden nachgereicht.</b>	
10.3.	Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Bauaufsichtsamtes	63/154/2011 Beschluss
<b>11.</b>	<b>Amt für Gebäudemanagement</b>	
11.1.	Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen (Naturstrom): Erledigung des Fraktionsantrages 031/2011 der Stadtratsfraktion Grüne Liste	241/033/2011 Gutachten
11.2.	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2011 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3	242/129/2011 Beschluss

**12. Tiefbauamt**

- |       |  |                          |
|-------|--|--------------------------|
| 12.1. | Straßenerhaltung - Bedarfsplan mittelfristige Fahrbahndecken-<br>erneuerungen sowie Straßenerneuerungen;<br>hier: Beschluss Erhaltungsprogramm 2012 - 2014,<br>Straßenerneuerungsmaßnahmen | 66/102/2011<br>Beschluss |
| 12.2. | Betriebswegsanierungen am Main-Donau-Kanal;<br>hier: Ablehnung des angebotenen Nutzungsvertrages   | 66/104/2011<br>Beschluss |
| 12.3. | Ausbau Südliche Stadtmauerstraße;<br>hier: Ausführungsplanung Ausbau Südliche Stadtmauerstraße   | 66/107/2011<br>Beschluss |
| 12.4. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010<br>des Amtes 66  | 66/109/2011<br>Beschluss |
| 12.5. | Ausführungsplanung "Busbucht Zambellistraße"   | 66/110/2011<br>Beschluss |

**13. Anfragen**

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. Mai 2011

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/242-1/LHB/T2325

Verantwortliche/r:  
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:  
**242/128/2011**

### **Anfrage Frau Stadträtin Lanig, Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses/ Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 5.4.2011, Tagesordnungspunkt 15 -öffentlich-**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 41, Amt 51

#### **I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### **II. Sachbericht**

Frau Stadträtin Lanig fragte an, wann die Rampe am Freizeithaus gebaut und der Notausgang der Turnhalle fertiggestellt wird.

##### Behindertengerechter Zugang am Freizeithaus Dechsendorf:

Der Baubeginn ist erfolgt und die Rampe wird bis Ende Mai fertiggestellt.

Ab 23. Mai bis zum 1.Juni wird der Zugangsbereich von der Straße bis zum Rampenbeginn neu gepflastert. In diesem Zusammenhang wird der Hauswasseranschluss neu verlegt, da er sich derzeit unter der zu bauenden Rampe befindet.

##### Notausgang der Turnhalle (ist gleichzeitig behindertengerechter Zugang):

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.

**Anlagen:** Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses/ Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 5.4.2011, Tagesordnungspunkt 15 -öffentlich-

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

VI/63/KBC-T.1002

Erlangen, 05.04.2011

**Anfrage von Frau Stadträtin Lanig**

- I. **Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 05.04.2011 Tagesordnungspunkt 15 - öffentlich -**

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Lanig fragt an, wann die Rampe am Freizeithaus Dechsendorf gebaut und der Notausgang der Turnhalle fertiggestellt wird.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung und Berichterstattung in der nächsten Sitzung des BWA am 10.05.2011 zu.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Amt 24** zum Weiteren.

Vorsitzender:

.....

Könnecke

Schriftführerin:

.....

Kirchhöfer

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Thomas Gebhardt

Vorlagennummer:  
66/100/2011

### Anfrage des Herrn StR Thaler betr. Straßenzustand nach Aufgrabungen in der 4. Sitzung des BWA am 05.04.2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Laut Aussage des Herrn Stadtrat Thaler sind Aufgrabungen in Tennenlohe z.B. Saidelsteig nach Leitungsverlegungsarbeiten nicht fachgerecht geschlossen worden.

Das Tiefbauamt teilt diesbezüglich mit, dass in der Tat Aufgrabungen der Stadtwerke sowohl im Saidelsteig als auch am Vogelherd und in der Straße Heiligenholz nur provisorisch geschlossen wurden, da die Aufgrabungen aufgrund weiterer Leitungsverlegungen seitens der Stadtwerke nochmals geöffnet werden müssen. Nach Abschluss der Leitungsverlegungsarbeiten werden diese Aufgrabungen selbstverständlich fachgerecht geschlossen.

Die Anfrage des Herrn StR Thaler gilt hiermit als bearbeitet.

**Anlagen:** Protokollvermerk

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Protokollvermerk

VI/63/KBC-T.1002ORIGINAL WIRD  
durch Unterschrift  
des Vorsitzenden  
NACHGERICHT

Erlangen, 05.04.2011

**Anfrage von Herrn Stadtrat Thaler**

- I. **Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses  
Entwässerungsbetrieb am 05.04.2011  
Tagesordnungspunkt 15 - öffentlich -**

**Protokollvermerk:**

Herr Stadtrat Thaler berichtet, dass in Tennenlohe, beispielsweise in der Straße Saidelsteig, nach Leitungsverlegungsarbeiten die Fahrbahn schlecht ausgebessert worden sei und sich in einem schlechten Zustand befinde.

Die Verwaltung sagt hier eine Überprüfung zu.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Amt 66** zum Weiteren.

Vorsitzender:

gez. Könnecke

.....  
Könnecke

Schriftführerin:

gez. Ki

.....  
Kirchhöfer

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Alexandra Krätzler

Vorlagennummer:  
66/103/2011

### Sandsteinbrücke Frauenaarach

hier: Anfrage von Frau Stadträtin Wirth-Hücking in der 4. Sitzung des BWA am 05.04.2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis. Die Anfrage gilt hiermit als bearbeitet.

#### II. Sachbericht

Die durch Frau Stadträtin Wirth-Hücking festgestellten Mängel im Bereich des Pflasterbelages und der Sandsteinbrüstungssinnenseite wurden von Seiten des Tiefbauamtes bereits an die beiden mit der Maßnahme beauftragten Firmen weitergeleitet mit der Aufforderung, diese bis zum 31.05.2011 im Zuge der Gewährleistung zu beseitigen.

**Anlagen:** Anfrage von Frau StRin Wirth-Hücking

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Protokollvermerk

VI/63/KBC-T.1002ORIGINAL WIRD  
nach Mitteilung  
des Vorgesetzten  
NACHGERICHT

Erlangen, 05.04.2011

**Anfrage von Frau Stadträtin Wirth-Hücking**

- I. **Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses  
Entwässerungsbetrieb am 05.04.2011  
Tagesordnungspunkt 5 - nicht öffentlich -**

**Protokollvermerk:**

Frau Stadträtin Wirth-Hücking moniert den schlechten baulichen Zustand (Straßenbelag und bröckelndes Mauerwerk) der frisch sanierten Frauenaauracher Brücke und bittet um Überprüfung, ob hier Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden können.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Amt 66** zum Weiteren.

Vorsitzender:

gez. Könecke

.....  
Könecke

Schriftführerin:

gez. Ki

.....  
Kirchhöfer

**Mitteilung zur Kenntnis**

Geschäftszeichen:  
VI/EBE/FWA

Verantwortliche/r:  
Herr Wolfgang Fuchs

Vorlagennummer:  
**EBE/003/2011**

**Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB)  
GSB-Bericht 2010**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

**Beteiligte Dienststellen**

---

**I. Kenntnisnahme**

Der Sachbericht des Gewässerschutzbeauftragten für das Jahr 2010 hat den Mitgliedern des BWA zur Kenntnis gedient.

**II. Sachbericht**

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) § 64 sowie des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) Art. 38 haben Gewässerbenutzer, die an einem Tag mehr als 750 m<sup>3</sup> Abwasser einleiten dürfen, einen oder mehrere Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz (Gewässerschutzbeauftragte) zu bestellen.

Der Gewässerschutzbeauftragte hat die Aufgaben (§ 65 WHG), die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften in den Betrieben und Kommunen zu überwachen, beratende Funktionen auszuüben und einen jährlichen schriftlichen Bericht an den Gewässerbenutzer zu erstellen.

Die Bestellung des Unterzeichners erfolgte mit Schreiben vom 06. Februar 2003 entsprechend den Aufgaben nach § 21 b WHG a. F. mit Wirkung zum 01. April 2003.

Im Vollzug des v.g. konnten im Wirtschaftsjahr 2010, d.h. vom 01.01.2010 bis 31.12.2010, keine Verstöße des Benutzers bezüglich der gemäß Wasserrecht obliegenden Pflichten festgestellt werden.

Die Ergebnisse der Eigenüberwachung sowie die Betriebswerte 2010 sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt.

Der für das Jahr 2010 ermittelte Fremdwasseranteil liegt mit 14,69 % geringfügig über dem Vorjahreswert von 13,18 % (in 2008 14,27 %) und somit weiter deutlich unter der 25 %-Grenze gemäß Wasserrecht.

Bezüglich der Zielsetzungen und geplanten Maßnahmen hinsichtlich der weiteren Steigerung der Umweltleistung wird auf die Seiten 42 – 45 der Umwelterklärung 2010 verwiesen, die den BWA-Mitgliedern bereits im Rahmen der Sitzung am 05.04.2011 zur Kenntnis gegeben wurde.

**Anlagen:** Jahresbericht Eigenüberwachung WWA  
Jahresbericht Betriebswerte ARA

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

EBE D t m		Jahresbericht Eigenüberwachung WWA												Jahr: 2010	
		BSB 5				CSB				Pges				AS	
Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Abl. Filter 2h MP	AS
mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l
197	183	2,1	558	471	27	7,47	7,34	0,42	0	0	0	0	0	0	0
264	176	4,6	621	485	37	7,51	7,93	0,92	6	6	6	6	6	6	6
183	142	2,8	486	406	29	7,11	6,68	0,47	3	3	3	3	3	3	3
274	255	1,7	702	642	27	8,65	10,28	0,56	1	1	1	1	1	1	1
136	126	1,5	327	413	23	4,43	5,55	0,55	1	1	1	1	1	1	1
220	179	1,2	569	520	21	7,80	8,43	0,67	1	1	1	1	1	1	1
189	195	1,0	562	491	18	7,95	9,33	0,68	0	0	0	0	0	0	0
129	38	0,9	473	270	15	6,81	5,90	0,77	0	0	0	0	0	0	0
71	43	0,8	534	277	16	7,58	5,25	0,79	0	0	0	0	0	0	0
271	120	0,9	654	293	17	9,58	6,34	0,74	0	0	0	0	0	0	0
158	89	1,1	536	258	18	6,72	4,80	0,62	0	0	0	0	0	0	0
113	123	1,7	275	302	21	3,91	3,87	0,50	1	1	1	1	1	1	1
<b>Summe</b>															
<b>Maximum</b>	274	255	4,6	702	642	37	9,58	10,28	0,92	6	6	6	6	6	6
<b>Minimum</b>	71	38	0,8	275	258	15	3,91	3,87	0,42	0	0	0	0	0	0
<b>Mittelwert</b>	184	139	1,7	525	402	23	7,13	6,81	0,64	1	1	1	1	1	1
<b>Vorjahr</b>															

**Jahr: 2010**

**Jahresbericht Eigenüberwachung WWA**

NH <sub>4</sub> - N		NO <sub>3</sub> - N			Norg.			TNb		Nges ( NH <sub>4</sub> -N + NO <sub>3</sub> -N )		
Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Vk 24h MP	Abl. Filter 24h MP	Zulauf 24h MP	Abl. Filter 24h MP	Abl. Filter 2h MP	Abl. Filter 2h MP
mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l	mg / l
31	31	9,11	1,27	1,06	8,9		23	8	25	32	32	18
30	32	8,04	1,31	1,20	8,7		13	3	20	31	33	17
29	28	3,30	1,65	1,25	10,3		18	3	16	29	28	14
36	41	0,04	0,69	0,45	12,8		24	1	14	37	42	13
19	17	0,11	0,85	0,86	8,9		13	1	10	20	18	9
33	36	0,03	0,35	0,35	8,2		10	2	11	34	36	8
31	46	0,02	0,30	0,42	9,0		11	4	7	31	46	9
23	32	0,04	0,45	0,29	6,4		8	1	9	23	32	6
32	30	0,02	0,31	0,23	8,4		8	1	10	32	30	8
37	37	0,05	0,64	0,29	10,1		7	0	10	38	37	10
27	28	0,39	0,73	0,23	14,4		7	2	20	28	28	15
13	16	0,52	2,25	0,63	12,5		14	2	11	15	17	13
37	46	9,11	2,25	1,25	14,4		24	8	25	38	46	18
13	16	0,02	0,30	0,23	6,4		7	0	7	15	17	6
28	31	1,81	0,90	0,60	9,9		13	2	14	29	32	12

**Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen** **Jahresbericht Betriebswerte ARA** **2010**

Datum	Abwasser - zufluß		Trockenw. - zufluß		Rohschlammfall							
	m³	Monats - durchschnitt Dim/tag	m³	Monats - durchschnitt Dim/tag	m³	Monats - durchschnitt Dim/tag	% TR	org % TR	Schlamm - trockensub. (to)	Monats - durchschnitt Dim/tag	Organ. Trockensub. (to)	Monats - durchschnitt Dim/tag
Januar	1540345,7	49688,6	1240720,0	40023,2	7366,0	237,6	3,3	88,9	244,6	7,9	217,3	7,0
Februar	1613589,5	57628,2	1366167,9	48791,7	6620,0	236,4	3,8	83,5	253,5	8,2	211,6	6,8
März	1580193,3	50974,0	1412700,3	45571,0	7351,0	237,1	3,2	84,1	232,3	7,5	195,3	6,3
April	1294568,0	43152,3	1210832,2	40361,1	7498,0	249,9	3,2	81,4	240,5	7,8	195,6	6,3
Mai	1847094,3	59583,7	1253197,1	40425,7	8354,0	269,5	3,3	80,7	271,9	8,8	219,4	7,1
Juni	1559491,0	51983,0	1196785,8	39892,9	7910,0	263,7	2,4	80,6	192,8	6,2	155,4	5,0
Juli	1714829,7	55317,1	1226592,4	39567,5	7763,0	250,4	3,2	79,7	245,9	7,9	195,9	6,3
August	2395495,7	77274,1	1456071,1	46970,0	6813,0	219,8	2,8	78,7	191,6	6,2	150,8	4,9
September	1636630,9	54554,4	1205073,0	40169,1	7505,0	250,2	3,4	82,6	253,4	8,2	209,2	6,7
Oktober	1510636,7	48730,2	1270748,6	40991,9	8394,0	270,8	3,3	86,6	273,9	8,8	237,0	7,6
November	2169708,8	72323,6	1307383,1	43579,4	8323,0	277,4	3,0	84,6	253,0	8,2	214,1	6,9
Dezember	2650536,0	85501,2	1672364,0	53947,2	5034,0	162,4	1,6	84,7	79,2	2,6	67,0	2,2
Summe	21513119,6		15818635,4		88931,0							
Maximum	2650536,0	85501,2	1672364,0	53947,2	8394,0	277,4	3,8	86,9	273,9	8,8	237,0	7,6
Minimum	1294568,0	43152,3	1196785,8	39567,5	5034,0	162,4	1,6	78,7	79,2	2,6	67,0	2,2
Mittelwert	1792760,0	58892,5	1318219,6	43357,6	7410,9	243,8	3,0	83,0	227,7	7,3	189,1	6,1
Vorjahr												

**Jahresbericht Betriebswerte ARA 2010**

**Berichtswerte ARA**


**Überschussschlammfall**

**Faulgaserzeugung**

m³	Monats - durchschnitt Dim/tag	% TR	org % TR	Schlamm - trockensub. (to)	Monats - durchschnitt Dim/tag	Organ. Trockensub. (to)	Monats - durchschnitt Dim/tag	Belastung von F1 oTS/m³	m³	Monats - durchschnitt Dim/tag	m³/kg oTS
8355,0	269,5	5,0	75,9	415,5	13,4	315,2	10,2	3,5	151302,6	4880,7	0,70
9799,0	350,0	3,9	75,2	386,6	13,8	290,7	10,4	3,7	142189,7	5078,2	0,67
7708,0	248,6	4,8	75,1	371,5	12,4	279,1	9,3	3,2	156380,3	5044,5	0,80
8334,0	277,8	4,8	73,6	403,2	13,4	296,5	9,9	3,0	159807,3	5326,9	0,82
7933,0	255,9	4,2	73,1	330,8	10,7	241,7	7,8	3,3	152186,9	4909,3	0,69
6510,0	217,0	4,8	71,6	315,2	10,5	225,8	7,5	2,6	128742,9	4291,4	0,83
5821,0	187,8	4,8	70,0	279,0	9,0	195,3	6,3	2,2	169276,2	5460,5	0,86
4594,0	148,2	4,6	67,7	209,0	6,7	141,6	4,6	1,9	144936,8	4675,4	0,96
4540,0	151,3	5,5	68,2	249,9	8,3	170,5	5,7	2,8	157759,2	5258,6	0,75
5133,0	165,6	5,0	70,7	255,1	8,2	180,4	5,8	2,8	173037,8	5581,9	0,73
5620,0	187,3	4,6	71,5	259,6	8,7	185,6	6,2	2,8	157826,2	5260,9	0,74
6704,0	216,3	5,2	73,5	346,2	11,2	254,5	8,2	2,3	137827,3	4446,0	2,06
81051,0									1831273,4		
9799,0	350,0	5,5	75,9	415,5	13,8	315,2	10,4	3,7	173037,8	5581,9	2,06
4540,0	148,2	3,9	67,7	209,0	6,7	141,6	4,6	1,9	128742,9	4291,4	0,67
6754,3	222,9	4,8	72,2	318,5	10,5	231,4	7,7	2,8	152606,1	5017,9	0,88

**Jahresbericht Betriebswerte ARA 2010**

m <sup>3</sup> / Schlamm TS	Eigenstromerzeugung				Eigenverbrauch		
	kWh	Monats - durchschnitt Dim/tag	kWh/m <sup>3</sup>		kWh	Monats - durchschnitt Dim/tag	Strombedarfs deckg %
20,7	309744,0	9991,7	2,0		546554,0	17630,8	56,7
21,5	289823,0	10350,8	2,0		520560,0	18591,4	55,7
21,4	313015,0	10097,3	2,0		621458,0	20047,0	50,4
21,5	311914,0	10397,1	2,0		595249,0	19841,6	52,4
18,5	292817,0	9445,7	1,9		643227,0	20749,3	45,5
16,5	245366,0	8178,9	1,9		616818,0	20560,6	39,8
22,5	309125,0	9971,8	1,8		620630,0	20020,3	49,8
23,1	266624,0	8600,8	1,8		593571,0	19147,5	44,9
22,2	199313,0	6643,8	1,3		428685,0	14289,5	46,5
22,0	336008,0	10839,0	1,9		543642,0	17536,8	61,8
20,5	307760,0	10258,7	1,9		548314,0	18277,1	56,1
39,5	268763,0	8669,8	1,9		462691,0	14925,5	58,1
	3450272,0				6741399,0		
39,5	336008,0	10839,0	2,0		643227,0	20749,3	61,8
16,5	199313,0	6643,8	1,3		428685,0	14289,5	39,8
22,5	287522,7	9453,8	1,9		561783,3	18468,1	51,5

 <b>Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen</b>												<b>Betriebswerte SEA</b>						<b>Jahr: 2010</b>	
Datum	Betriebsstunden				Schlammdurchsatz		Spez. Durchsatz		TS-Gehalt		Schlammfall		Flockungsmittelseinsatz						
	Z 1	Z 2	Ges.	Ges.	Durchh.	Rohs.	Input	Output	TS	entw	kg	g/m <sup>3</sup>	g/kg TS						
	h	h	h	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup> /h	%	%	%	%	t	t								
Januar	716,3	476,5	1192,8	11682,0	10,2	159,9	2,5	22,6	285,6	1266,7	2882,6	252,9	10,3						
Februar	515,5	486,7	1002,1	11988,0	12,3	183,7	2,0	22,4	233,5	1039,0	2653,6	234,5	11,6						
März	507,4	392,2	899,6	10248,0	11,2	142,5	2,8	23,6	275,4	1172,0	2715,7	274,3	9,8						
April	404,5	673,7	1078,2	12260,0	11,4	166,4	2,5	22,5	293,4	1302,2	2919,0	249,4	9,9						
Mai	696,8	632,4	1329,3	13413,0	10,2	163,6	2,7	23,3	359,4	1540,9	3177,9	237,4	9,0						
Juni	239,0	580,7	819,7	9773,0	12,3	125,0	3,2	24,6	287,4	1164,6	2105,8	234,5	7,5						
Juli	673,8	554,0	1227,8	18336,0	18,6	250,0	2,9	25,4	514,3	2024,1	3090,2	173,5	6,1						
August	469,1	204,9	674,0	8316,0	12,4	155,2	3,6	26,7	293,7	1105,6	2225,6	272,8	7,7						
September	680,6	31,6	712,1	8762,0	12,3	125,7	3,4	25,9	302,6	1168,8	2199,9	252,7	7,8						
Oktober	110,3	593,5	703,8	8117,0	11,5	102,8	3,5	24,9	281,5	1133,1	2022,3	249,8	7,3						
November	494,8	223,5	718,3	8707,0	12,1	118,1	3,3	24,0	288,8	1203,0	2281,2	261,8	8,0						
Dezember	214,5	450,0	664,5	7920,0	11,9	263,2	3,3	22,9	261,7	1160,2	2435,3	308,3	9,5						
<b>Summe</b>	5722,7	5299,7	11022,4	129522,0					3677,4	15280,2	30709,0								
<b>Maximum</b>	716,3	673,7	1329,3	18336,0	18,6	263,2	3,6	26,7	514,3	2024,1	3177,9	308,3	11,6						
<b>Minimum</b>	110,3	31,6	664,5	7920,0	10,2	102,8	2,0	22,4	233,5	1039,0	2022,3	173,5	6,1						
<b>Mittelwert</b>	476,9	441,6	918,5	10793,5	12,2	163,0	3,0	24,1	306,5	1273,3	2559,1	250,1	8,7						
<b>Vorjahr</b>																			

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/61/T. 1335

Verantwortliche/r:  
Abteilung Stadtplanung

Vorlagennummer:  
611/078/2011

### Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 17.03.2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	17.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Die Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 17.03.2011 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient.

#### II. Sachbericht

##### Tagesordnung:

**TOP 1:** Information über Satzung und Vorgehen des BKB sowie Wahl der / des Vorsitzenden und der Stellvertreterin / des Stellvertreters

**TOP 2:** Neubau Geschäftshaus Nürnberger Straße 24 - 26a

**TOP 3:** Wohn- und Geschäftshäuser mit Läden und Studentenappartements, Goethestraße 19 - 23 / Richard-Wagner-Straße 12

**TOP 4:** Nahversorgungszentrum Büchenbach, II. BA

**TOP 5:** Sonstiges

**Anlagen:** Niederschrift vom 17.03.2011

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

### TOP 1

#### **Information über Satzung und Vorgehen des BKB sowie Wahl der / des Vorsitzenden und der Stellvertreterin / des Stellvertreters**

Herr Franz bittet die neu berufenen Mitglieder des Baukunstbeirates sich vorzustellen und erläutert Vorgehens- und Arbeitsweise des Beirates. Die Satzung für den Baukunstbeirat wurde allen Mitgliedern ausgehändigt.

Zur Vorsitzenden wurde mit 3 zu 2 Stimmen Frau Architektin Michaela Messmer gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Architekt Volker Heid gewählt.

Frau Messmer und Herr Heid bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Vorsitzende wünscht dem Beirat eine gute Zusammenarbeit und erhofft sich weiterhin eine Wertschätzung der Beratungsarbeit des Baukunstbeirates.

## TOP 2

### Neubau Geschäftshaus Nürnberger Straße 24 - 26a

Der BKB begrüßt das Ergebnis des Wettbewerbes und stellt die Qualität des Entwurfes, insbesondere der Fassadengestaltung an der Nürnberger Straße heraus. Der vorgelegte Entwurf entspricht dem Wettbewerbsergebnis, die Rückfassade wurde im Laufe der Weiterplanung entwickelt.

Zur Sprache kommt der Antrag des Heimatpflegers der Stadt Erlangen, einen Gedenkstein auf das „Neustädter Schiesshaus“ zu verwirklichen. Das Landesamt für Denkmalpflege hat bei dem „Neustädter Schiesshaus“ keine Denkmaleigenschaften festgestellt, es kann rechtlich gesehen abgerissen werden. Die Vorhabensträgerin wird dennoch dem Wunsch nachkommen, eine Erinnerung an die Geschichte des Ortes umzusetzen. Dies soll in Form einer Stele oder eines Bodenreliefs erfolgen. Der BKB kann sich ergänzend vorstellen, dass eines der Schaufenster z.B. mit Spolien des alten Gebäudes ausgestattet wird.

Als Material für die Pfeilerausbildung der Fassadenstruktur soll Naturstein mit schwacher Fugenausbildung zur Ausführung kommen, so dass das Bild der monolithischen Lisenen erhalten bleibt. Die Vor- und Rücksprünge werden ohne Entwässerungsleitungen ausgeführt, hier verspricht der Architekt durch sorgfältige Detailplanung, Wassernasen und Schlieren vorzubeugen.

Die Rückseite des Neubaus lässt die Sensibilität der Straßenseite vermissen. Als Materialien wurde Putz- und Naturstein gewählt. Hier wünscht sich der BKB einen aufmerksameren Umgang mit der zu den rückwärtigen Wohnbauten orientierten Fassade und eine hochwertigere Gestaltung der Außenanlagen, mit weniger versiegelten Freiflächen. Durch das Zurücksetzen des Baukörpers hinter die Bestandsflucht entsteht ein großzügiger Rückraum, dessen neu gewonnener Qualität bezüglich des Umfeldes Rechnung getragen werden sollte.

Die Vorsitzende:  
gez. Frau Messmer

### **TOP 3**

#### **Wohn- und Geschäftshäuser mit Läden und Studentenappartements, Goethestraße 19 - 23 / Richard-Wagner-Straße 12**

Der vorgelegte Entwurf für die Reaktivierung der seit 12 Jahren leerstehenden „Gundelhäuser“ sieht eine Nutzung im Erdgeschoss mit Läden, im 1.Obergeschoss mit Praxen und im 2. Obergeschoss mit studentischen Appartements vor.

Im Neubau des Rückgebäudes sind erdgeschossig eine zweihüftige Garage und in den beiden Obergeschossen ebenfalls studentische Appartements geplant. Die 4 überplanten Bestandsgebäude stehen unter Ensembleschutz, in Teilen besteht Einzeldenkmalschutz. Die Baumaßnahme liegt im Sanierungsbereich der Stadt Erlangen.

Der BKB begrüßt das Engagement der Vorhabensträgerin und betont gleichzeitig die Verantwortung von Baumaßnahmen im denkmalpflegerischen Kontext. Die Maßnahme wird grundsätzlich befürwortet, beinhaltet aber Konfliktpunkte bezüglich des Abrissumfanges und der geplanten Dichte. Hier wird darauf verwiesen, dass der BKB nicht von der Denkmalpflicht befreien kann und auch keine bauaufsichtlichen Befreiungen bezüglich der Abstandsflächen vornehmen kann. Beide Belange sind in der Planung noch nicht gelöst.

Der höhengleich geplante Neubau soll fugenlos an die Ensembleteile angefügt werden, Alt und Neu lassen sich nicht mehr ablesen. Dadurch wird der Maßstab im Blockzusammenhang gesprengt und die historische Körnung geht verloren. Der Neubau sollte als Sekundärbau zum Bestand ausgebildet und in der Masse reduziert werden, so dass der Konflikt der überschrittenen Abstandsflächen gelöst werden könnte.

Bei einer Belegung mit Studentenappartements sollte darüber nachgedacht werden, ob so viele Stellplätze errichtet werden müssen oder durch Ablöse die Anzahl reduziert werden kann. Die Lage in direkter Nähe des Bahnhofes und des Busknotenpunktes bedingt eine optimale Erreichbarkeit dieser Adresse. Der gewonnene Raum könnte einer Hofbebauung mit grünen Frei- und Aufenthaltsbereichen zu gute kommen und eine gute Belichtung und Belüftung gewährleisten.

Der BKB kann sich vorstellen, dass für diesen wichtigen Entwicklungsbereich ein Bebauungsplan aufgestellt wird.

Der BKB bittet um Wiedervorlage.

Die Vorsitzende:  
gez. Frau Messmer

## **TOP 4**

### **Nahversorgungszentrum Büchenbach, II. BA**

Die Vorsitzende bittet den stellvertretenden Vorsitzenden die Moderation zu übernehmen, da sie Projektbeteiligte der nachfolgenden Baumaßnahme ist.

Der BKB begrüßt das Verfahren und das Ergebnis des Wettbewerbs (vorgeschalteter GRW- Ideenwettbewerb – Arge einer von zwei 2. Preisen - und nachgeschalteter Realisierungswettbewerb – Arge einer von zwei 1. Preisen).

#### **Gebäude**

Das Vorhaben stellt eine konsequente Weiterentwicklung der vorangegangenen Verfahren dar. Die zwei markanten Baukörper „Vollsortimenter“ und „Dienstleistungszentrum“ sollen gegenüber der umgebenden Bebauung herausgehoben werden. Dies wird begrüßt, jedoch wird hierzu in der dunklen, erdigen Farbgebung ein Widerspruch gesehen.

Grundsätzlich kann man sich jedoch für beide Gebäude den gedeckten erdigen Farbton vorstellen. Wünschenswert wäre auch eine ehrliche und großzügigere Aufglasung der Eingangsbereiche. Die Arkadengänge bei den Zugängen werden positiv gesehen.

Die endgültige Festlegung der Putzstruktur und Farbgebung hat zusammen mit der Stadt anhand von Mustern vor Ort zu erfolgen. Die Einbeziehung des BKB ist wünschenswert.

#### **Freibereiche**

Positiv wird die durchgängige Pflasterung mit der Bänderstruktur von Boulevard und Parkplatz gesehen – funktioniert besonders gut bei Marktveranstaltungen.

Augenmerk sollte gerichtet werden auf die fußläufigen Bereiche am und entlang des Parkplatzes.

Zu überarbeiten ist die asphaltierte Lkw-Zufahrt von Norden sowohl im Bereich der Parkplatzzufahrt, als auch bei der Weiterführung des von den Arkaden nach Norden weitergeführten Gehweges.

Des Weiteren soll der spätere Anschluss des Platzes großzügig an das Gemeindehaus herangeführt werden.

Aufgestellt, Volker Heid  
stellvertretender Vorsitzender

**TOP 5**  
**Sonstiges**

**Gedankenaustausch mit den bisherigen Mitgliedern des BKB**

5.1

Der BKB diskutiert das Schreiben vom 14.03.2011 der BDA Vorsitzenden des Kreisverbandes Nürnberg, Mittel-/Oberfranken bezüglich der Sanierung des Kindergartens am Markgrafen-Theater. Projekt und Standort hätten sich gut für ein Architekten-Wettbewerbsverfahren geeignet. Der BKB bedauert den Ablauf der Planungsgeschichte und wünscht sich in Zukunft eine frühere Beteiligung des Beirates.

5.2

Zur besseren Beurteilung der Bauvorhaben schlägt der BKB vor, dass die geladenen Architekten ein Massenmodell und einen Schwarzplan vorbereiten sollten.

5.3

Herr Lorenz , bisheriges BKB Mitglied, hat die Gelegenheit wahrgenommen, den neu berufenen Baukunstbeirat kennen zu lernen und wünscht gutes Gelingen.

**Sitzungsende gegen 18:30 Uhr**

Aufgestellt:  
Emskirchen, 21.03.2011

Dipl. Ing. Architektin (Univ.) Michaela Messmer  
Vorsitzende des Baukunstbeirats der Stadt Erlangen

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
63/141/2011

**Bau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung;  
Forchheimer Straße 42, Gemarkung Büchenbach, Fl.-Nr. 132;  
Az.: 2011-173-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	05.04.2011	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Erlanger Stadtwerke AG; 611 - Stadtplanung

#### I. Antrag

Die Baugenehmigung und die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan nach § 31 Abs.2 BauGB werden nicht in Aussicht gestellt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 177

Gebietscharakter: Allgemeines Wohngebiet

Widerspruch zum Wohnhaus und Garagen vollständig außerhalb der Baugrenzen

Bebauungsplan:

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Fragen zum Vorbescheid:

Ist die Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes mit zwei Wohneinheiten inklusive der erforderlichen Garagen außerhalb der Baugrenzen zulässig?

Erläuterung der Verwaltung:

Es wurde früher eine Genehmigung für die Errichtung von zwei Garagen außerhalb der Baugrenzen erteilt. Eine davon soll nun durch ein mit einem flach geneigten Pultdach versehenes Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung ersetzt werden. Neben der zweiten Bestandsgarage sollen 3 zusätzliche Garagen außerhalb der Baugrenzen entstehen.

Die erforderliche Befreiung von den Baugrenzen für das neue Wohnhaus einschließlich der erforderlichen Stellplätze und Garagen kann aus Sicht der Verwaltung nicht befürwortet werden. Eine Intention der Baugrenze ist es, einen gewissen Abstand der Bebauung zum nördlich angrenzenden Friedhof zu gewährleisten. Die Situierung des geplanten Gebäudes zurückgesetzt von der Straße im hinteren Grundstücksteil ist städtebaulich nicht vertretbar.

Es besteht ein qualitativer Unterschied zwischen der Zulassung einer Nebenanlage (Garage) und einer Hauptnutzung (Wohnhaus) außerhalb der Baugrenzen. Die nun beantragte Befreiung geht weit über die bestehenden Abweichungen vom Bebauungsplan hinaus und wird von der Verwaltung abgelehnt.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Zustimmung.

### Anlage: Lageplan

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 05.04.2011

### Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Volleth stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt (mit vorheriger Ortsbesichtigung) in die nächste BWA-Sitzung am 10.05.2011 zu vertagen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Stimmen

gez. Könnecke  
Vorsitzender

gez. Bruse  
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**Beschlussvorlage**

Geschäftszeichen:  
VI/63/ZPA - 1004

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/131/2011**

**Genehmigung für die Nebengebäude  
Damaschkestr. 41, Fl.-Nr. 3267/22 (Gmkg. Erlangen)  
Az: 2010-1284-VV**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	01.02.2011	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	01.03.2011	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

**Beteiligte Dienststellen**  
Erlanger Stadtwerke AG, 63-2/5, 611

**I. Antrag**

Das Bauvorhaben ist nicht genehmigungsfähig. Der nachträglich angebaute Gebäudeteil ist zurückzubauen.

**II. Begründung**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor ?)

Baulinienplan: 40

Gebietscharakter: WA

Widerspruch zum Baulinienplan: Als störendes Gewerbe im allgemeinen Wohngebiet nach § 4 BauNVO nicht zulässig

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Bauherr hat ohne die erforderliche Baugenehmigung die bestehende Garage entlang der Nordgrenze um ca. 5,00 m nach Osten verlängert. Durch den vorhandenen Geländeversprung entsteht im Osten zum Wiesengrund ein 2geschossiger Gebäudeteil. In der im Bauantrag als Hobbyraum deklarierten 74 m<sup>2</sup> großen Halle werden entgegen den Angaben des Bauherrn (Nutzung für Familienfeiern, privater Tanzübungsraum der Tochter) regelmäßig afrikanische Tanz- und Trommelkurse abgehalten. Die angrenzenden Nachbarn haben sich über die damit einhergehende Lärmbelästigung beschwert und den erheblichen Parksuchverkehr durch Besucher beanstandet.

Aufgrund der Lärmbelästigung für die Nachbarschaft ist das Vorhaben als störender Gewerbebetrieb einzustufen, der nach § 4 BauNVO im allgemeinen Wohngebiet nicht zulässig ist. Auf dem Baugrundstück können die erforderlichen Stellplätze (mind. 4) nicht hergestellt werden, eine Ablösung wird seitens der Verwaltung nicht befürwortet.

Außerdem verstößt das Vorhaben gegen die Abstandsflächenvorschriften des Art. 6 BayBO, da es sich mit einer Länge von insgesamt 15,62 m nicht um ein an der Grenze ohne Abstandsflächen zulässiges Nebengebäude handelt. Auch die zulässige Wandhöhe von 3,00 m im Mittel wird in dem 2geschossigen Gebäudeteil erheblich überschritten. Eine Abweichung von den Abstandsflächen kann nicht erteilt werden, da dadurch der angrenzende Nachbar in seinen Rechten beeinträchtigt wird.

Die Nutzung für Tanz- und Trommelkurse ist aufgrund der davon ausgehenden Lärmbelästigung und Parksuchverkehr zu untersagen. Der Schwarzbau ist wieder zu entfernen. Die Erteilung einer nachträglichen Baugenehmigung wäre rechtswidrig. Auch eine Duldung des Schwarzbaus scheidet aus.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung:            Keine Zustimmung

Anlagen:            Lageplan

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 01.02.2011

#### Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Wening stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die BWA-Sitzung am 01.03.11 zu vertagen und eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

gez. Könecke  
Vorsitzende/r

gez. Bruse  
Berichtersteller/in

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 01.03.2011

#### Protokollvermerk:

Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung zurückgezogen. Eine Wiedereinbringung ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung zurückgezogen.

gez. Könnecke  
Vorsitzende/r

gez. Bruse  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

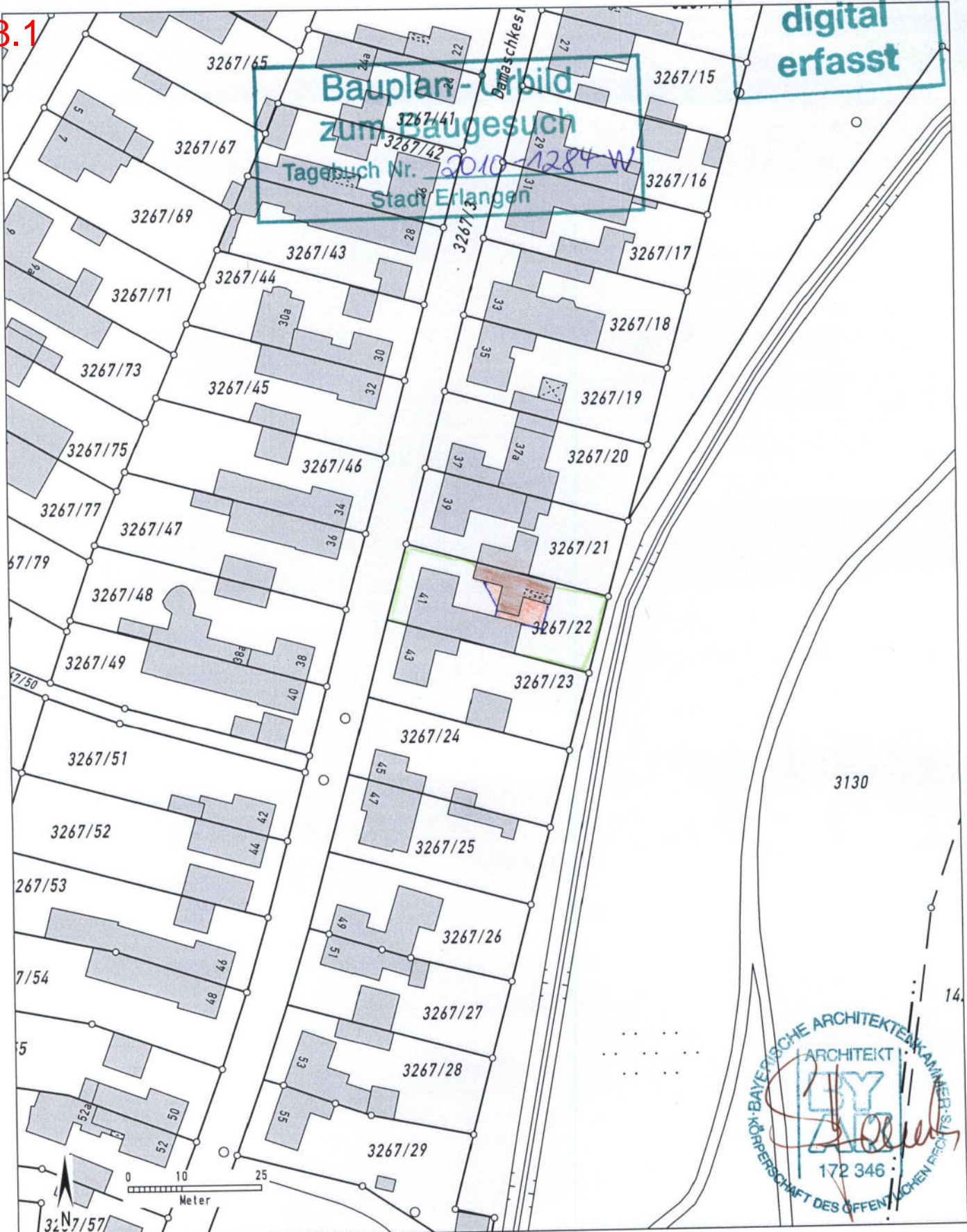
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

digital  
erfasst

Bauplan-Urbild  
zum Baugesuch

Tagebuch Nr. 2010-1284-W  
Stadt Erlangen



Auszug aus dem Katasterkartenwerk, Maßstab 1:1000, zur Bauvorlage nach §7 Abs.1 der Bauvorlagenverordnung.  
 Gemarkung: Erlangen, Flurstück: 3267/22  
 Vermessungsamt Erlangen, 28.10.2010  
 Geschäftszeichen: Ster-2010-120-kue

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein,  
 die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind.  
 Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Stadt Erlangen  
 Amt für Stadtentwicklung  
 und Stadtplanung  
 –Abt. Vermessung und  
 Bodenordnung–



Stempel und Unterschrift der abgebenden Stelle

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
63/153/2011

**Umbau und Nutzungsänderung der Verkaufsflächen im EG zu Hotelzimmern;  
Luitpoldstraße 64, Fl.-Nr. 1884/2;  
Az.: 2011-362-BA**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Erlanger Stadtwerke AG, EB 773 - Abteilung Stadtgrün, 612 - Vermessung und Bodenordnung, 63-2/5 – Grundstücksentwässerung, 66 - Tiefbauamt, 611 - Stadtplanung

## I. Antrag

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 156

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum Entspricht den Festsetzungen

Bebauungsplan:

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Gebäude wurde als Verkaufsfläche für Möbel erbaut und durch einen erdgeschossigen Flachbau mit Lager- und Ausstellungsflächen erweitert. Danach wurden die Flächen längere Zeit durch einen Discounter genutzt.

Nunmehr ist geplant, das Erdgeschoss zu 17 Hotelzimmern umzubauen. Es werden nur Übernachtungen angeboten (keine Verköstigung der Gäste in Form eines Restaurants). der Bauherr betreibt in unmittelbarer Umgebung bereits ein Hotel und ein Apartmenthaus.

Die erforderlichen Stellplätze werden auf dem Grundstück nachgewiesen.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Alle Nachbarunterschriften liegen vor.

**Anlage: Lageplan**

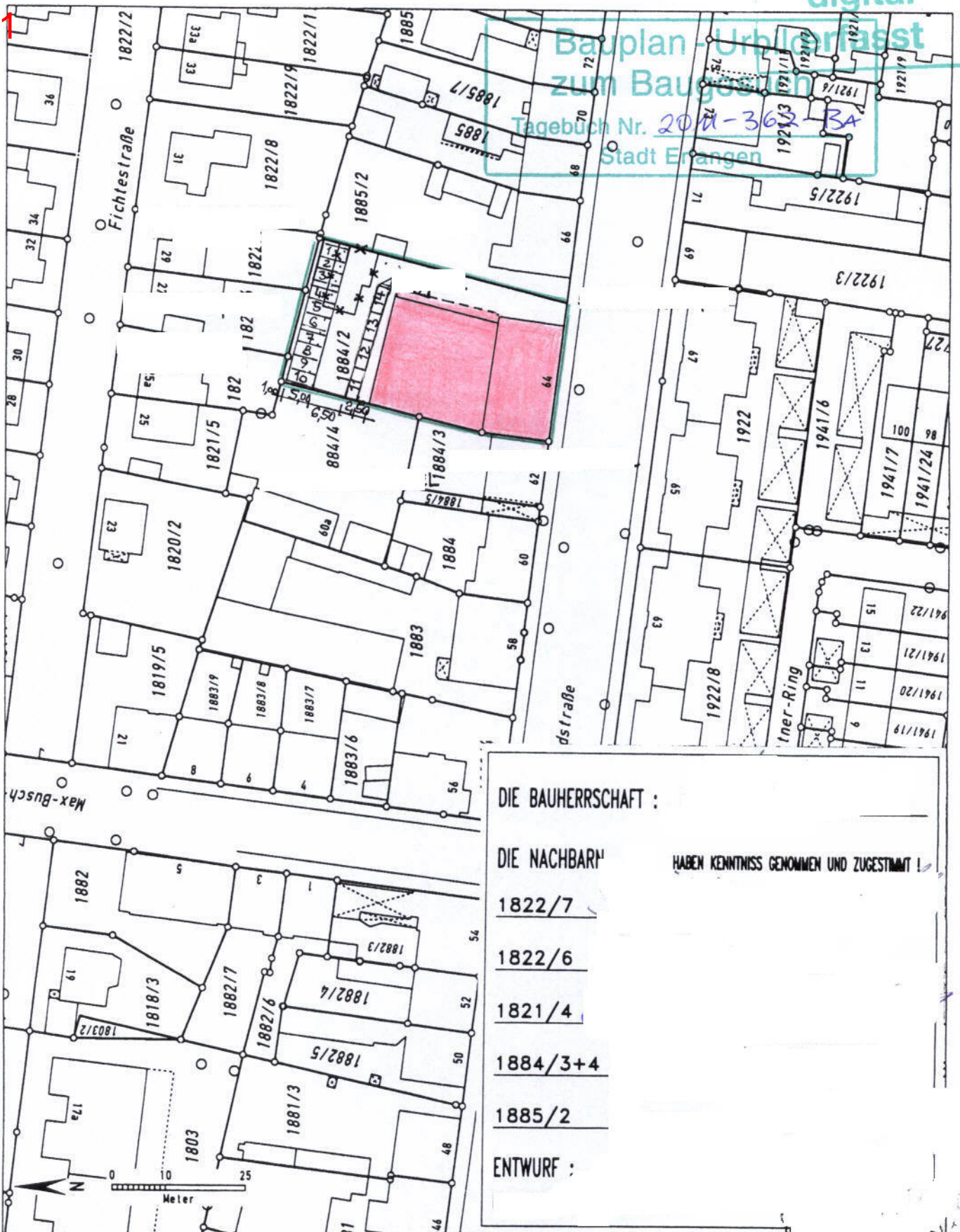
III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Bauplan-Ürplandrasht  
zum Baugeschäft  
Tagebuch Nr. 20A-362-BA  
Stadt Erlangen



DIE BAUHERRSCHAFT :

DIE NACHBARN

HABEN KEINTESS GENOMMEN UND ZUGESTIMMT !

- 1822/7
- 1822/6
- 1821/4
- 1884/3+4
- 1885/2

ENTWURF :

Auszug aus dem Katasterkartenwerk, Maßstab 1:1000, zur Bauvorlage nach §7 Abs.1 der Bauvorlagenverordnung.  
 Gemarkung: Erlangen, Flurstück: 1884/2  
 Vermessungsamt Erlangen, 15.12.2010  
 Geschäftszeichen: tra va er

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein,  
 die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind.  
 Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Vermessungsamt Erlangen  
 Nägelsbachstraße 67  
 91052 Erlangen  
 Tel. (09131) 306-0  
 Fax (09131) 306-250

Stempel und Unterschrift der abgebenden Stelle

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
**63/155/2011**

**Neubau eines Parkhauses an der Schwabachanlage;  
hier: Ausgleichsmaßnahmen;  
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 027/2011 vom 29.03.2011**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag Nr. 027/2011 der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.03.2011 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### Sachbericht

Mit dem Universitätsklinikum wurde die Problematik der Beleuchtung des Parkhauses an der Schwabachanlage am 12.04.2011 besprochen. Nach Mitteilung der Klinikumsverwaltung sei das Parkhaus bereits mit Bewegungsmeldern ausgerüstet, so dass die Beleuchtung nicht dauerhaft in Betrieb ist. Nachdem die Verwaltung Zweifel an der ordnungsgemäßen Funktion der technischen Steuerung der Beleuchtung geäußert hat, hat das Klinikum im Anschluss an das Gespräch eine Überprüfung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Bewegungsmelder auf den Parkdecks nicht ordnungsgemäß funktionierten. Die Behebung des Mangels wird vom Klinikum auch aus eigenem Interesse heraus angegangen, die Funktion wird zukünftig regelmäßig überprüft.

Das Klinikum hat darum gebeten, dass ihm etwaige Störungen, auch Beschwerden von Anwohnern, mitgeteilt werden, um die Beleuchtung weiter optimieren zu können.

Für das Parkhaus existiert eine Freiflächenplanung, die neben Ersatzpflanzungen für gefälltete Bäume auch eine Fassadenbegrünung vorsieht. Die Pflanzenarten werden zwischen der Stadt (EB 77) und dem Klinikum abgestimmt, Kletterpflanzen sind vorgesehen. Aufgrund der Bautätigkeit auf dem Gelände ist derzeit nur an der Süd- und an der Ostfassade eine Pflanzung möglich. Die Nord- und Westfassade wird durch die Baustelle zu stark beeinträchtigt. Die vorgesehene Pflanzung von 3 Bäumen an der Ostfassade des Parkhauses wurde in der 15. Kalenderwoche umgesetzt.

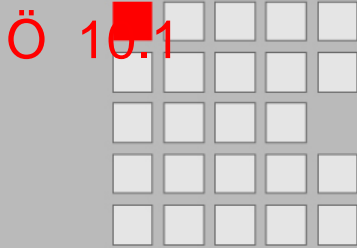
**Anlage:** Antrag der SPD-Fraktion Nr. 027/2011 vom 29.03.2011

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 29.03.2011  
**Antragsnr.:** 027/2011  
**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen  
**Zust. Referat:** VI/63 v.Lackum  
**mit Referat:**

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail spd@erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

91052 Erlangen

**Antrag zum BWA am 05. April 2011  
Neubau eines Parkhauses an der Schwabachanlage  
hier: Ausgleichsmaßnahmen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Schwabachanlage wurde durch das Universitätsklinikum ein neues Parkhaus erstellt.

Der Standort des Gebäudes hat einen massiven Eingriff in die dortige Grünzone bewirkt, das Gebäude selbst steht optisch völlig ungeschützt in seiner Umgebung.

Nachdem auch die Arbeiten an den neuen Klinikgebäuden für NOZ und COZ abgeschlossen ist es daher dringend geboten die anfallenden Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen werden in Abstimmung mit der Stadt Erlangen in einem grünplanerischen Konzept erarbeitet und umgesetzt.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf eine gelungene Umsetzung an einem Parkhaus der Firma Siemens in der Werner- von- Siemens-Straße.

Darüber hinaus bitten wir zu prüfen, in wie weit die Beleuchtungsphasen des Parkhauses reduziert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Robert Thaler  
Sprecher für Bauen und  
Planen

Barbara Pfister  
Stadträtin

f.d.R. Saskia Coerlin  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

**Datum**  
29.03.2011

**AnsprechpartnerIn**  
Saskia Coerlin

**Durchwahl**  
09131 862225

**Seite**  
1 von 1

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:  
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:  
63/154/2011

### Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Bauaufsichtsamtes

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

- Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 63 i.H.v. 398.770,97 EUR und der freiwilligen Rückgabe des vollständigen Budgetübertrages von 79.754,19 EUR wird zugestimmt.
- Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2010 i.H.v. 79.754,19 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 29.700,72 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 63 beträgt 289.904,35 EUR (2009: 75.892,82 EUR, 2008: 92.254,95 EUR).  
Es ist zurückzuführen auf: Mehreinnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren und Gebühren für Statikprüfungen.  
In den Investitionshaushalt wurden 0 EUR übertragen (2009: 0 EUR, 2008: 0 EUR).
- Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 63 beträgt 108.866,62 EUR (2009: 72.833,40 EUR, 2008: 24.142,05 EUR).  
Es ist zurückzuführen auf nicht ausgeschöpfte Beförderungsmöglichkeiten.
- Das Arbeitsprogramm 2010 konnte wie geplant erfüllt werden:
- Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmererei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

- 2.5.1
- 2.5.2
- 2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 63 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	29.700,72
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2010)	
für	XX,XX EUR
für	XX,XX EUR
für	XX,XX EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0
= gegenwärtiger Rücklagenstand	29.700,72
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Tag des offenen Denkmals, soweit nicht gesponsert	5000,00
2.6.2	XX,XX
2.6.3	XX,XX

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

**Budgetrücklagenzuführung** i.H.v. **0,00 EUR**

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

**Anlage:** Budgetabrechnung der Kämmerei

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Amt		63		<b>Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2010</b>	
	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Überschuss-Budget oder Zuschuss-Budget (negativer Betrag)</b>	<b>785.700,00</b>	<b>beschlossenes Sachmittelbudget</b>
	851.500,00	65.800,00			Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)
Zeile 65	0,00	0,00			Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)
<b>Budgetabrechnung 2010</b>					
Zeile 68	851.500,00	65.800,00	785.700,00	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (s. "Gesamtansatz" in nsk-Kontenschema XX_BUDGET, Spaltenlayout DRUCK5)	
Zeile 70	1.157.741,04	82.136,69	1.075.604,35	erwirtschaftetes Überschuss-/verbrauchtes Zuschussbudget = Rechnungsergebnis (s. "Bewegung" in nsk-Kontenschema XX_BUDGET, Spaltenlayout DRUCK5)	
	306.241,04	16.336,69		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) Mehraufwendungen (+) / Minderaufwendungen (-)	
Zeile 74			289.904,35	<b>Ergebnis Sachmittelbudget</b>	
				Bereinigungen Sachmittelbudget:	
Zeile 79			289.904,35	<b>Bereinigtes Ergebnis Sachmittelbudget = Teilergebnis I</b>	
Zeile 81			108.866,62	<b>Ergebnis Personalmittelbudget (Wert kommt von Amt 11)</b>	
				Bereinigungen Personalmittelbudget	
Zeile 86			108.866,62	<b>Bereinigtes Ergebnis Personalmittelbudget = Teilergebnis II</b>	
Zeile 88			398.770,97	<b>Bereinigtes Gesamtergebnis Personal- und Sachmittelbudget (Teilergebnis I + Teilergebnis II)</b>	
Zeile 90			-319.016,78	abzüglich 80 % Rückgabe an den Haushalt gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
Zeile 92			-79.754,19	abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen) plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	
Zeile 94			0,00	<b>Übertragungsvorschlag der Kämmerei für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat</b>	

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/241/GSL

Verantwortliche/r:  
Frau Sabine Gebhardt

Vorlagennummer:  
241/033/2011

### Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen (Naturstrom): Erledigung des Fraktionsantrages 031/2011 der Stadtratsfraktion Grüne Liste

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	18.05.2011	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.05.2011	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 20, Amt 66, EB 77, EBE

#### I. Antrag

Der Fraktionsantrag 031/2011 der Stadtratsfraktion Grüne Liste soll ab 2012 umgesetzt werden.

Die notwendigen Finanzmittel für die Finanzplanjahre 2012 ff. sind bei Referat II zum Haushalt an- bzw. nachzumelden.

Der Fraktionsantrag 031/2011 der Stadtratsfraktion Grüne Liste ist erledigt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ökologisch und ökonomisch vertretbarer Bezug von Strom

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Stromverbrauch in städtischen Einrichtungen und Gebäuden wird vollständig mit einem Naturstromangebot der EStW gedeckt.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die EStW bieten der Stadt Erlangen Ökostrom auf der Basis von RECS-Zertifikaten an. Neben der Förderung regenerativer Energien dient das Renewable Energy Certificate System europaweit als Herkunftsnachweissystem für Strom aus erneuerbaren Energiequellen. RECS-Zertifikate ermöglichen es den Stadtwerken, konventionell erzeugten Strom als Ökostrom zu deklarieren.

##### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

In den Schulen bezieht das GME bereits Öko-Strom. Die Mehrkosten belaufen sich derzeit auf knapp 5.000 €. Wird für die anderen städtischen Gebäuden und Einrichtungen ebenfalls Naturstrom bezogen, entstehen auf Basis des Angebotes der EStW vom 20. April 2011 folgende Mehrkosten:

Lieferung von 100% Ökostrom auf Basis von Zertifikaten TÜV-Süd (Erzeugung EE)

Herkunft Wasserkraft Schweiz (EECS Herkunftsnachweise)

• für vom GME bewirtschaftete Objekte	10.500 €
• für Objekte, die von anderen Dienststellen (Eigenbetriebe, Amt 66) bewirtschaftet werden	
- ohne Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen -	10.000 €
<hr/>	
Mehrkosten gesamt	20.500 €

**o d e r**

Lieferung von 100% Ökostrom auf Basis von Zertifikaten OK-Power-Produkt (Besonderheit Anlagenalter je 1/3 bis 6 Jahre, bis 12 Jahre, über 12 Jahre)

Herkunft Wasserkraft Skandinavien (EECS Herkunftsnachweise)

• für vom GME bewirtschaftete Objekte	32.000 €
• für Objekte, die von anderen Dienststellen (Eigenbetriebe, Amt 66) bewirtschaftet werden	
- ohne Straßenbeleuchtung und Verkehrssignalanlagen -	22.500 €
<hr/>	
Mehrkosten gesamt	54.500 €

Die EStW halten sich bis 2. Mai 2011 an dieses Angebot gebunden.

Die Mehrkosten sind nicht finanziert. Die Umstellung auf Öko-Strom kann nur umgesetzt werden, sofern die Budgets der betroffenen Ämter und Eigenbetriebe ab dem Haushaltsjahr 2012 erhöht werden. Die notwendigen Finanzmittel für die Finanzplanjahre 2012 ff. werden bei Referat II zum Haushalt angemeldet.

Stellungnahme Amt 20:

*Aus Sicht der Kämmerei sind Haushaltsanträge im Kontext mit den rechtsaufsichtlichen Auflagen der Regierung zum Haushalt 2010 zu sehen. Diese beziehen sich neben konkreten Auflagen zu investiven Maßnahmen darauf, im Ergebnishaushalt mit Kassenwirksamkeit bis 31. Dezember 2012 dauerhafte und eigene Einsparungen in Höhe von jährlich 8 Mio. EUR zu generieren. Aus den Formulierungen der Auflagen kann nicht abgelesen werden, dass ein Wechsel des Stromanbieters bzw. des Stromtarifs unzulässig sei. Der Wechsel führt, bei physikalisch gleichem Nutzen, zu einer Verteuerung der Energiekosten. Damit leistet der Wechsel keinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, vielmehr führt er im städtischen Haushalt sogar zu zusätzlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die umweltpolitische Dimension der Anträge soll keineswegs verkannt werden, der städtische Haushalt kann aber nur konsolidiert werden, wenn Mehrkosten konsequent über Einsparungen oder Mehreinnahmen abgedeckt werden.*

**Anlagen:** Fraktionsantrag 031/2011

III. Abstimmung  
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Ö 11.1 **Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 05.04.2011  
**Antragsnr.:** 031/2011  
**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen  
**Zust. Referat:** VI/243/Hr. Mehl  
**mit Referat:** III/EstW



## Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
e-mail: [gruene-liste@erlangen.de](mailto:gruene-liste@erlangen.de)  
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:  
Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 05.04.2011

### **Antrag: Städtischer Stromverbrauch aus ESTW-„Naturstrom“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

dieser Antrag wurde während der letzten Haushaltsberatungen abgelehnt - mit der Begründung, dass die geschätzten Mehrkosten von (nur) 5000 Euro im Zuge der Haushaltskonsolidierung nicht vertretbar seien.

Das bereitet uns immer noch Kopfschütteln - gerade im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen in Japan. Auf allen politischen Ebenen ist nun ein Umdenken bei energiepolitischen Entscheidungen zu beobachten. Vielleicht wird nun auch unser Naturstrom-Antrag in einem anderen Licht gesehen – wir stellen ihn deshalb nochmals:

Der Stromverbrauch der Erlanger Schulen wird nach Auskunft des Gebäudemanagements auf Basis des ESTW-Naturstromangebots gedeckt. Das sind ca. 3,2 Mio. kWh, was ungefähr 47 % des Gesamtverbrauchs der städtischen Gebäude und Einrichtungen entspricht. Für den restlichen städtischen Stromverbrauch bestehen herkömmliche Sonder- und Tarifverträge.

Wir beantragen:

Der Stromverbrauch in städtischen Einrichtungen und Gebäuden wird komplett auf Basis des ESTW-Naturstromangebots gedeckt. Die herkömmlichen Sonder- und Tarifverträge für über die Hälfte des städtischen Stromverbrauches werden auf Naturstrom umgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Harald Bußmann

F.d.R.: Wolfgang Most

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/242-1/GDC-2541

Verantwortliche/r:  
Herr Gebhardt

Vorlagennummer:  
242/129/2011

### Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2011 Vorentwurfs- / und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	18.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 20, Amt 37, Amt 63, Ref. II, EKM

#### I. Antrag

- a) Der Entwurfsplanung zum Einbau der Entrauchung (RWA) mit Sprinkleranlage und Notstromversorgung des Kleinen Saals wird zugestimmt. Die weiteren Schritte sind zu veranlassen. Die Maßnahme soll von Juni bis September 2011 ausgeführt werden.
- b) Der Entwurfsplanung zur Sanierung der WC-Anlagen des Kleinen Saals wird zugestimmt. Die weiteren Schritte sind zu veranlassen. Die Maßnahme soll, parallel zur Entrauchung des Kleinen Saals, von Juni bis Oktober 2011 ausgeführt werden.
- c) Der Entwurfsplanung zur Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle wird zugestimmt. Die weiteren Schritte sind zu veranlassen. Die Maßnahme soll im Laufe des Jahres 2011 ausgeführt werden.

#### II. Begründung

- a) Die Entrauchung des Kleinen Saals ist nicht ausreichend. Entrauchungsversuche haben ergeben, dass die derzeit vorhandene Entrauchungsöffnung, auch auf Grund der geringen Raumhöhe, zu klein ist und nicht den Anforderungen entspricht. Die Nutzung des kleinen Saals wurde darauf hin von der Bauaufsicht, bis zum Einbau einer funktionierenden mechanischen Entrauchung (RWA), stark eingeschränkt. Um eine funktionierende Entrauchung zu gewährleisten, sollen 3 Rauchgas-Ventilatoren auf dem Dach des kleinen Saals montiert werden. Die Luftnachströmung erfolgt über 7 automatisch öffnende Türen, welche über die Brandmeldeanlage gesteuert werden. Für die Funktionssicherheit der Entrauchung wird ebenfalls die Installation eines Notstromaggregates notwendig. Zudem ist, auf Grund der Decken- und Wandverkleidungen aus Holz, die Installation einer Sprinkleranlage vorgeschrieben. Die Sprinkleranlage soll an die vorhandene Sprinkleranlage der Halle angeschlossen werden. In diesem Zuge muss auch die Elektroinstallation im Deckenhohlraum, einschl. der Beleuchtungskörper des kleinen Saals, erneuert werden.
- b) Da die Nutzung des Kleinen Saals während des Einbaues einer mechanischen Entrauchung nicht möglich ist, ist geplant die zugehörigen WC-Anlagen ebenfalls in diesem Zuge zu sanieren. Die Anlagen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Die vorhandenen Installationen für Lüftung, Wasser, Abwasser und Elektro sind sanierungsbedürftig und zu erneuern, um den dauerhaften Betrieb zu gewährleisten.

c) Unabhängig von den beiden vorbenannten Maßnahmen sollen die Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle erneuert werden. Die Tore dienen einerseits der Belieferung der Halle, stellen jedoch auch die Fluchtwege aus dem großen Saal, sowie des Foyers sicher. Die Funktionsfähigkeit der Tore ist derzeit nicht immer gewährleistet, da es regelmäßig zu Funktionsstörungen kommt. Nachdem die Tore bereits mehrfach instandgesetzt worden sind, ist eine dauerhafte Instandsetzung nicht mehr möglich, und die Erneuerung der Tore dringend notwendig. Aufgrund der räumlichen Begebenheiten und der technischen Voraussetzungen und Vorgaben wird die Vorentwurfs- und Entwurfsplanung zusammengefasst. Die Dringlichkeit der Einzelmaßnahmen, mit geplantem Baubeginn am 28.06.2011, begründet den Sitzungsablauf.

## 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- a) Die Nutzung des kleinen Saals als Versammlungsstätte wird wieder uneingeschränkt möglich
- b) Der dauerhafte Betrieb der WC-Anlagen des kleinen Saals wird gewährleistet
- c) Die volle Funktionsfähigkeit der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle wird gewährleistet.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die geplanten Maßnahmen für 2011 sind als getrennte Einzelmaßnahmen anzusehen, da sie auch unabhängig von einander ausgeführt werden könnten. Der begrenzte zeitliche Rahmen, welcher in intensiver Abstimmung mit der EKM festgelegt wurde, erfordert jedoch, dass die Maßnahmen a) Entrauchung mit Sprinkleranlage und Notstromversorgung des kleinen Saals und b) Sanierung der WC-Anlagen des kleinen Saals, parallel ausgeführt werden, um den Hallenbetrieb nicht gravierend zu beeinträchtigen. Die Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle kann und soll autark, in Abstimmung mit der EKM, erfolgen.

Die Ausführung der zwei Hauptmaßnahmen a) und b) wird zudem für drei wichtige Veranstaltungen unterbrochen. Dafür wird die Funktion der bestehenden Brandmeldeanlage (BMA), der elektronischen Lautsprecheranlage (ELA) und Sicherheitsbeleuchtung zur Durchführung der Veranstaltungen vom 08. - 16.09.11 aufrecht erhalten und die BMA und ELA zum betreffenden Zeitpunkt in Betrieb genommen. Die Sicherheitsbeleuchtung wird in dieser Zeit mit einer provisorisch eingebauten Anlage vorgenommen.

Der gesamte Bauzeitenplan wurde in Absprache mit der EKM erstellt, und setzt voraus, dass keine größeren unvorhersehbaren Umstände eintreten, welche die Arbeiten verzögern. Es besteht dabei das Risiko, dass die geplanten Veranstaltungen gefährdet werden, und aufgrund sicherheitstechnischer Gründe nicht stattfinden dürfen.

Erläuterung der Einzelmaßnahmen:

### a) Entrauchung mit Sprinkleranlage und Notstromversorgung des kleinen Saals

- Bauliche Maßnahmen:

Die aufwendig gearbeitete, akustisch wirksame Decken- und Wandverkleidung des Kleinen Saals soll erhalten werden. Dies macht es erforderlich, die Arbeiten zum Einbau der Sprinkler-Anlage und der Elektroinstallation weitestgehend von außen durchzuführen. Dazu wird die Dachabdichtung und das Dach selbst nicht unerheblich geöffnet. Im Dachzwischenraum werden verschiebbare Montage- und Wartungsstege eingebaut, welche die Ausführung der Installationsarbeiten ermöglichen. Die Ventilatoren werden in als Fertigteil, vorbereitete Deckenplatten eingesetzt, welche gegen die vorhandenen Deckenplatten (2 Stück pro Ventilator) ausgetauscht werden. Damit später die Wärme-

dämmung des Daches ggf. erhöht werden kann, soll die Aufkantung der Deckenplatten zur Aufnahme der Ventilatorconsole min. 50cm am Hochpunkt betragen. Grundsätzlich sollen alle 3 Ventilatoren in der Mittelachse des Daches (im Grat) angeordnet werden.

Zur Sicherung der Bausubstanz vor Witterungseinflüssen wird ein Wetterschutzdach über einen Teil des Daches des Kleinen Saals eingebaut. Der Zugang zum Dach des Kleinen Saals wird über ein Gerüst mit Bauaufzug von der Beethovenstraße aus eingerichtet. Ebenso wird die Baustelleneinrichtung auf einem Teil der Parkflächen Beethovenstraße vorgesehen.

Die Wiederherstellung der Dachdämmung des Streifens der Dachöffnung erfolgt mit einer nicht brennbaren, druckfesten Dämmung (A1). Die Dicke beträgt 16cm WLG 037 - 040 (z.B. Rockwool Durock 037 oder Megarock). Die Abdichtung erfolgt bituminös wie bisher.

- Entrauchung:

Es werden 3 Entrauchungsventilatoren zur Heißgasentrauchung auf dem Dach des Kleinen Saals eingebaut. Der Gesamt-Volumenstrombedarf beträgt ca. 36.100 m<sup>3</sup>/h. Diese Ventilatoren sind in einem wärmeisolierten Dachaufsatz eingebaut und wiegen insgesamt ca. 150 kg/Stück. Die Ventilatoren sind für einen Rauchgastemperaturbereich bis 400°C ausgelegt

Die Ansaugung erfolgt frei über den Deckenhohlraum der abgehängten Paneeldecke. Dazu werden in die Paneeldecke 3 neue, ca. 80x80cm große, 2-teilige, nach oben in den Hohlraum öffnende Klappen in die Paneeldecke eingebaut. Zur Steuerung der Klappen sollen RWA-Antriebe (24V) eingesetzt werden, welche in einem höheren Temperaturbereich arbeiten. Dabei erfolgt die Verwendung von Kettenantrieben. Die Öffnungszeit soll max. 1 Minute betragen.

Der Bereich oberhalb der Zuluftklappen wird konstruktiv freigehalten, so dass auch keine Montagepodeste in diesem Bereich abgestellt werden können.

Die vorhandenen 6 Deckenklappen (ca. 60x60cm) bleiben erhalten und werden künftig als Wartungs- und Revisionszugang zu den Deckenhohlräumen zwischen den Betonbindern genutzt.

- Nachströmung für Entrauchung:

Die Nachströmung Kleiner Saal erfolgt über die 3 Gehflügel des Kleinen Saals. Im weiteren Verlauf werden dann die Türen zw. Flur und Kleinem Foyer, die Tür zum Vorraum WC-Anlagen, die Türanlage zur Verwaltung und die Zugangs-Außentür zum EKM einbezogen. Bei allen Türanlagen wird immer der Gehflügel (ca. 1,125 x 2,25m) zur Zuluftsteuerung herangezogen. Damit die Türen diese Funktionen erfüllen können, müssen jeweils zahlreiche Fräsungen für den Einsatz der Motorschlösser und Stromzuleitungen in Geh- und Standflügel und die Ausstattung mit einem RWA-Antrieb erfolgen. Nach Begutachtung der Türen und Feststellung eines schlechten baulichen Zustands ist auch das Deckfurnier zu erneuern. Zulassungsmäßig wurde zudem festgestellt, dass die Türen zum Kleinen Saal und vom Vorraum WC-Anlage zur Verwaltung nicht die erforderliche brandschutztechnische Zulassung aufweisen. Demzufolge wurde entschieden, mit Ausnahme der Außenzugangstür, alle Türen mit teils angrenzenden Paneelverkleidungen zu erneuern. Farbe, Furnierart und Konstruktion sollen grundsätzlich in Anlehnung an den Bestand beibehalten werden. Im Einzelnen werden folgende technische Anforderungen gestellt:

3 x Zugangstüren Kleiner Saal - Neu

RWA-Antrieb Gehflügel, T30-RS, Schallschutz 48dB, Antipanikgarnituren nach DIN

18273 und Antipanikschlössern nach DIN 18250.

- 1 x Fluchtwegtür Flur zu Kleinem Foyer - Neu:  
RWA-Antrieb Gehflügel, Antipanikgarnituren nach DIN 18273 und Antipanikschlössern nach DIN 18250.
- 1 x Türanlage Kleines Foyer zu Vorraum WC-Anlagen – Neu mit RWA-Antrieb Gehflügel, Drückergarnitur, keine Schließung
- 1 x Türanlage Vorraum WC-Anlagen zu Verwaltung – Neu mit RWA-Antrieb Gehflügel, T30-RS, Drückergarnitur
- 1x Außentür Eingang EKM – Umrüstung mit RWA-Antrieb Gehflügel

Bei der Außentür zur EKM entsteht durch die Umrüstung mit einem RWA-Antrieb ein Konflikt. Einerseits ist die Tür eine Brandabschnittstür zwischen Hotelbereich und EKM, muss als grundsätzlich geschlossen gehalten werden, andererseits verliert diese Türe ihre Zulassung als Brandschutzstür bei Ausrüstung mit einem RWA-Antrieb. Die Zulassungsplaketten müssen entfernt werden. Im Grunde liegt dieser Konflikt auch bei den Türen zum Kleinen Saal vor. Dafür ist eine Abweichung zu beantragen, was von 242-1/Brandschutzbeauftragter vorgenommen wird.

- Sprinkleranlage:

Die Sprinkleranlage muss den Kleinen Saal, sowie den Deckenhohlraum abdecken. Die Verlegung der Verteiler- und Zuleitungen zu den Sprinklern im Bereich des Deckenhohlraums ist im Randbereich der Deckenbinder und unterhalb der Montage-Podestebenen vorgesehen, damit der Zugangsbereich im Deckenhohlraum nicht zusätzlich durch Leitungen behindert wird. Der Anschluss der Zuleitungen erfolgt über die bereits vorhandene Sprinkleranlage der Halle im KG.

Die Aufteilung der Sprinklerköpfe erfolgt im Einklang mit dem Deckenspiegel, und soll ein symmetrisches Deckenbild einhalten. Wenn möglich soll vermieden werden, dass Sprinkler im Randfriesbereich angeordnet werden müssen.

Es liegt eine Stellungnahme der ESTW vor, in welcher die Bereitstellung der Wassermenge zugesichert wird. Voraussetzung dafür wäre jedoch eine Vergrößerung des Hausanschlusses von derzeit DN 100 auf DN 150.

- Notstromversorgung und Niederspannungsanlagen

- Einbau eines Stromerzeugers zur Sicherstellung der netzunabhängigen Stromversorgung aller sicherheitsrelevanten Anlagen (Brandmeldeanlage (BMA), elektrische Lautsprecheranlage (ELA), Sicherheitsbeleuchtung u.a.). Die Montage erfolgt als Kompletanlage in einem Container, welcher auf einer Geräteplattform im Dachbereich zwischen dem Großen und Kleinen Saal eingebaut wird. Die voraussichtliche Leistung des Notstromaggregats beträgt 160 kVA, was auch die künftigen Erfordernisse der HLH abdecken soll.
- Die unzulässig verlegten und veralteten Elektroinstallationsleitungen im Deckenhohlraum werden komplett demontiert.

– Beleuchtung

Die Deckenbeleuchtung wird einschl. Installationsleitungen erneuert, so dass der Saal mit Ausnahme der Randbereiche gut mit 500Lux ausgeleuchtet werden kann. Im Randbereich ist es erforderlich, auf beiden Längsseiten eine zusätzl. Leuchtenreihe im gleichen Rasterabstand anzuordnen (2x 15 Leuchten). Dann werden auch die Ränder mit knapp 400 LUX ausgeleuchtet.

- Die Steuerung der Deckenbeleuchtung wird als Bus-System aufgebaut. Die Bedienung erfolgt von einem Touch-Panel aus, welches im Technikraum der Bühne eingebaut wird.
- Die Wandleuchten im Kleinen Saal werden ebenfalls ersetzt.
- Im Versprung des Deckenfrieses wird zusätzlich ein Lichtband vorgesehen.
- Die Sicherheitsbeleuchtung im Kleinen Saal muss min. 5 Lux erreichen und wird erneuert.
- Die Leuchten im Flur zwischen Kleinen und Großen Saal erfüllen nicht die Anforderungen und werden in diesem Zuge ebenfalls ersetzt.
- Im Deckenhohlraum des Kleinen Saals wird eine Grundbeleuchtung für Wartungs- und Revisionsarbeiten eingebaut. Die Einschaltung erfolgt zentral, mit Präsenzüberwachung.

– Elektronische Lautsprecheranlage (ELA) und Brandmeldeanlage (BMA):

- Bei Erneuerung der ELA-Lautsprecher wird das System geändert. Die Deckenlautsprecher (ca. 20 Stück) entfallen. Künftig werden 4 Lautsprecher in den 4 Eckbereichen zur Raumbeschallung des Kleinen Saal fest installiert.
- Die neue ELA wird in der ersten Ausbaustufe ca. 400W Wärmeleistung abgeben. Diese Wärme kann im vorgesehenen Raum nicht abgeführt werden. Es wird dafür eine Splitt-Klimaanlage in einen Nebenraum eingebaut.
- Die ggf. erforderliche Nachrüstung der Brandmeldeanlage gem. der technischen Anschlussbedingungen (TAB-Forderungen) ist noch in Klärung und wird entsprechend in die Planung eingearbeitet.

b) Sanierung der WC-Anlagen des kleinen Saals

Im Zuge der Arbeiten im Kleinen Saal sollen auch die angrenzenden WC-Anlagen erneuert werden. Dabei erfolgt die vollständige Entkernung einschließlich Erneuerung aller Leitungssysteme, Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen.

PLANUNGSKONZEPT:

Es erfolgt eine Neugestaltung der WC-Anlagen Kleiner Saal, gegenüber der bestehenden WC-Anlage. Dabei wird eine Optimierung der Nutzungseinheiten im Hinblick auf den Bedarf der Sanitäreinrichtungen für die gesamte HLH angestrebt.

Die Gestaltung soll keine Luxussanierung darstellen, aber dem Haus als Erlanger Kongresszentrum Rechnung tragen. Die vorgegebenen baulichen Zwänge bedingen eine extrem platzsparende Bauweise. Dies macht es erforderlich auf ein unkonventionelles Kabinensystem zurückzugreifen, welches durch Form und Anordnung der Kabinen eine Optimierung der Nutzungseinheiten erst möglich macht und gleichzeitig einen angenehmen gestalterischen Akzent gegenüber einer konventionellen Reihenanlage setzen kann.

Neben den Besuchertoiletten, einschl. einem Behinderten WC (ein 2. B-WC befindet sich bei den Haupt-Toiletten), ist jeweils eine Mitarbeitertoilette im Damen & Herren-Trakt mit eigener Waschgelegenheit vorgesehen. Geplant sind auch zwei Abstellräume für Zubehör und Reinigungsmaterial. In einem der Abstellräume ist ein Ausgussbecken eingepplant.

Im Einzelnen sieht das Grund-Konzept wie folgt aus:

Damen:

Bestand: 2 Waschtische, 1 Behinderten-WC, 1 Mitarbeiter-WC, 3 WC-Kabinen  
NEU: 4 Waschtische, 1 Mitarbeiter-WC mit Waschtisch, 7 WC-Kabinen

Herren:

Bestand: 2 Waschtische, 1 provisorisches Behinderten-WC, 1 Mitarbeiter WC mit Waschtisch, 3 WC-Kabinen, 12-Urinale  
NEU: 4 Waschtische, 1 Mitarbeiter-WC mit Waschtisch, 7 WC-Kabinen, 12 Urinale

Allgemein

Bestand: 2 innenliegende Behinderten-WC (davon nur eines DIN-gerecht), 3 Abstellräume  
NEU: 1 außenliegendes Behinderten-WC (ein 2. Behinderten-WC ist im Haupt-WC-Anlagentrakt), 2 Abstellräume, eines davon mit Ausgussbecken, 2 Versorgungsboxen zum Kleinen Foyer und zur Verwaltung.

Die beiden WC-Vorräume sind gleichartig aufgebaut. Jeder Vorraum erhält 4 Waschgelegenheiten, flankiert von 3 Trockenstellen. Der platzsparende Einbau von teilintegrierten Doppelwaschtischen schafft etwas mehr Raum und Bewegungsfreiheit im Bereich der Händetrockner. Der Raumeindruck wird durch adäquate Spiegelflächen hinter den Waschtischen und auf der gegenüberliegenden Seite zur Ganzkörperbetrachtung ergänzt.

Bauliche Maßnahmen:

- Vollständige Entkernung des Bestandes einschl. aller Haustechnischen Installationen
- Räumliche Neuaufteilung mit Schaffung eines Behinderten-WCs
- Erneuerung des Zugangsbereichs mit Änderung der Türanordnung
- Erneuerung des Estrichs
- Verlegung neuer Wand- und Bodenfliesen
- Einbau einer abgehängten Decke
- Einbau von WC-Trennwänden

Technische Ausstattung:

- Erneuerung der Wasser- und Abwasserinstallationen sowie aller Sanitärgegenstände einschl. Zubehör
- Waschtischarmaturen und Urinalspülungen werden berührungslos ausgeführt.
- Auf eine Warmwasserbereitung bei den Waschtischen wird verzichtet.
- Das Ausgussbecken erhält zur Warmwasserbereitung einen Durchlauferhitzer.
- Die Be- und Entlüftungsanlage wird komplett erneuert und auch den brandschutztechnischen Erfordernissen angepasst. Die derzeitige lichte Raumhöhe beträgt lediglich 2,15m unter der abgehängten Decke. Durch Einsatz von Flachkanälen zur Luftverteilung soll die lichte Raumhöhe auf 2,25m erhöht werden.
- Beleuchtungskörper in allen WC-Räumen, sowie des Flures werden erneuert.
- WC- Räume und Vorräume werden in die BMA eingebunden.
- Jeder Raum erhält einen Lautsprecher der an die ELA angebunden wird.
- Für die innen liegende ELA-Zentrale wird aufgrund der zu erwartenden Wärmeentwicklung ein Splitklimagerät vorgesehen.
- Im Bereich des Kleinen Foyers und im Verwaltungsbereich wird jeweils eine Versorgungsbox mit Wasser- und Stromanschluss (CEE 16A) vorgesehen. Diese Anschlüsse werden bei einer Vielzahl von Veranstaltungen benötigt und derzeit als "fliegende Kabel- und Schlauchleitungen" aus den WC-Räumen entnommen.

- c) Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle

Bei der Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore auf der Ostseite der Heinrich-Lades-Halle handelt es sich um insgesamt 6 Stück 2-flgl. Stahl-Glas-Türelemente mit Oberlichtern. Diese sollen, aufgrund ihres sehr schlechten, und nicht mehr reparablen Zustandes, abgebrochen und durch neue Stahl-Glas-Elemente mit Oberlichtern ersetzt werden.

Die Gestaltung der Notausgangs- und Ladetore erfolgt in Anlehnung an die Nebeneingangstüren des Rathauses, da bereits im Zuge der Rathaussanierung die WC-Fenster auf der Ostseite der Heinrich-Lades-Halle in diesem Stil erneuert wurden. Es handelt sich dabei um Stahl/Glas-Türelemente, welche in verschiedenen Grau/Alu-Tönen farblich abgesetzt sind.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- a) Entrauchung mit Sprinkleranlage und Notstromversorgung des kleinen Saals.  
Für die Planung der Hochbauleistungen wird das Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel und für die Statik das Ingenieurbüro Ulm aus Erlangen beauftragt. Die elektrotechnische Planung erfolgt über das Ingenieurbüro Höller aus Nürnberg. Für die Planung der Entrauchungs- und Sprinkleranlage wird das Ingenieurbüro IBB Becker aus Braunschweig beauftragt. Zur Abnahme der RWA- und Sprinkleranlagen wird der Prüfsachverständige für Feuerlösch-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen Dipl. Ing. (FH) Carl Josef Striewe aus Fürstenfeldbruck beauftragt. Auch die Beauftragung eines Sicherheits- und Gesundheitskoordinators (SiGeKo) ist vorgesehen. Die Projektleitung obliegt dem Gebäudemanagement.
- b) Sanierung der WC-Anlagen des Kleinen Saals  
Für die Planung der Hochbauleistungen wird das Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel und für die Statik das Ingenieurbüro Ulm aus Erlangen beauftragt. Die elektrotechnische Planung erfolgt über das Ingenieurbüro Höller aus Nürnberg. Die Planung der Gewerke Sanitär und Lüftung soll beim Gebäudemanagement verbleiben, muss jedoch ggf. aus Kapazitätsgründen nach außen vergeben werden. Die Projektleitung obliegt dem Gebäudemanagement.
- c) Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle.  
Die Planung der Hochbauleistungen wird an das Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel vergeben.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

KOSTEN:

##### a) Kleiner Saal - Entrauchung, Notstrom, Sprinkler:

Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe		Kosten
100	Grundstück	0,00
200	Herrichten und Erschließen	62.810,52
300	Bauwerk – Baukonstruktion	427.997,50
400	Bauwerk – Technische Anlagen	489.381,38
500	Außenanlagen	0,00
600	Ausstattung	0,00
700	Baunebenkosten	238.981,14
<b>Kosten incl. 19% MWSt</b>		<b>1.219.170,54</b>

##### b) Sanierung der WC-Anlagen des kleinen Saals

Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe		Kosten
100	Grundstück	0,00
200	Herrichten und Erschließen	0,00
300	Bauwerk – Baukonstruktion	241.721,50
400	Bauwerk – Technische Anlagen	261.693,91
500	Außenanlagen	0,00
600	Ausstattung	0,00
700	Baunebenkosten	101.455,66
<b>Kosten incl. 19% MWSt</b>		<b>603.871,07</b>

### c) Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle

Nach vorliegender Kostenberechnung ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kostengruppe		Kosten
100	Grundstück	0,00
200	Herrichten und Erschließen	0,00
300	Bauwerk – Baukonstruktion	73.180,00
400	Bauwerk – Technische Anlagen	1.500,00
500	Außenanlagen	0,00
600	Ausstattung	0,00
700	Baunebenkosten	11.285,58
<b>Kosten incl. 19% MWSt</b>		<b>85.965,58</b>

Finanzierung:

Aktuell stehen unter der IVP-Nr. 573.405, Generalsanierung Heinrich-Lades-Halle, 933.591,97 € (abzgl. ausstehende Rechnungen Küchensanierung ca. 300.000,-€) und im Budget Amt 24, Kst 912983, 800.000,- € zur Verfügung.

#### a) Kleiner Saal - Entrauchung, Notstrom, Sprinkler:

Investitionskosten:	€ bei IVP 573.405
Sachkosten:	€
Personalkosten (brutto):	€
Folgekosten <sup>i</sup> :	€
Korrespondierende Einnahmen	€
Weitere Ressourcen	

#### b) Sanierung der WC-Anlagen des kleinen Saals

Investitionskosten:	€	
Sachkosten:	€	Budget Amt 24, Kst 912983
Personalkosten (brutto):	€	
Folgekosten <sup>ii</sup> :	€	
Korrespondierende Einnahmen	€	
Weitere Ressourcen		

#### c) Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle

Investitionskosten:	€	
Sachkosten:	€	Budget Amt 24, Kst 912983
Personalkosten (brutto):	€	
Folgekosten <sup>iii</sup> :	€	
Korrespondierende Einnahmen	€	
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel <sup>iv</sup> sind auf IVP 573.405 und im Budget Amt 24 vorhanden!

Amt 20 teilte mit der Mail vom 06.04.2011 mit, dass die investive Maßnahme „Kleiner Saal - Entrauchung, Notstrom, Sprinkler“ als sicherheitsrelevante Maßnahme anzusehen, und somit von der Regierungsaufgabe ausgenommen, ist.

Die Maßnahmen „Sanierung der WC-Anlagen des kleinen Saals“ und „Erneuerung der Notausgangs- und Ladetore an der Ostseite der Halle“ sind nicht investiv und dem Bauunterhalt zuzuordnen und nach Art. 69 GO zu beurteilen.

**Anlagen:** Anlage 1: Übersichtsplan Heinrich-Lades-Halle EG  
Anlage 2: Entwurfsplan Entrauchung Kleiner Saal  
Anlage 3: Entwurfsplan WC-Sanierung Kleiner Saal  
Anlage 4: Bestandsplan WC-Anlage Kleiner Saa

I

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

---

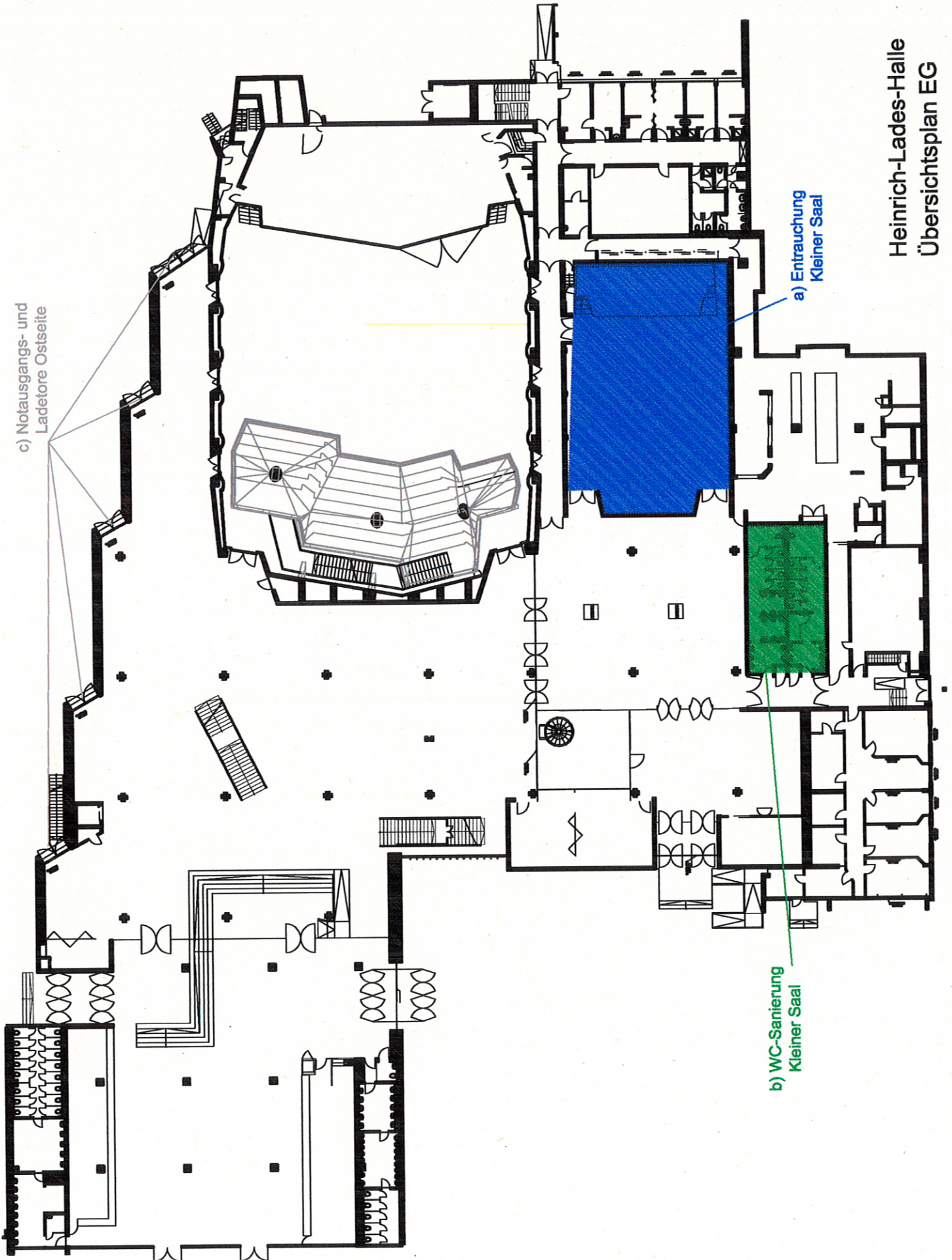
**i** Falls Kosten/ Folgekosten für das folgende Haushaltsplanjahr oder weitere Haushaltsplanjahre anfallen, ist über 12.000 Euro ein HFPA-Beschluss bzw. über 300.000 Euro ein Stadtratsbeschluss notwendig. (z.B. Beschluss über einen jährlichen Zuschuss von 2009 – 2012)

**ii** Falls Kosten/ Folgekosten für das folgende Haushaltsplanjahr oder weitere Haushaltsplanjahre anfallen, ist über 12.000 Euro ein HFPA-Beschluss bzw. über 300.000 Euro ein Stadtratsbeschluss notwendig. (z.B. Beschluss über einen jährlichen Zuschuss von 2009 – 2012)

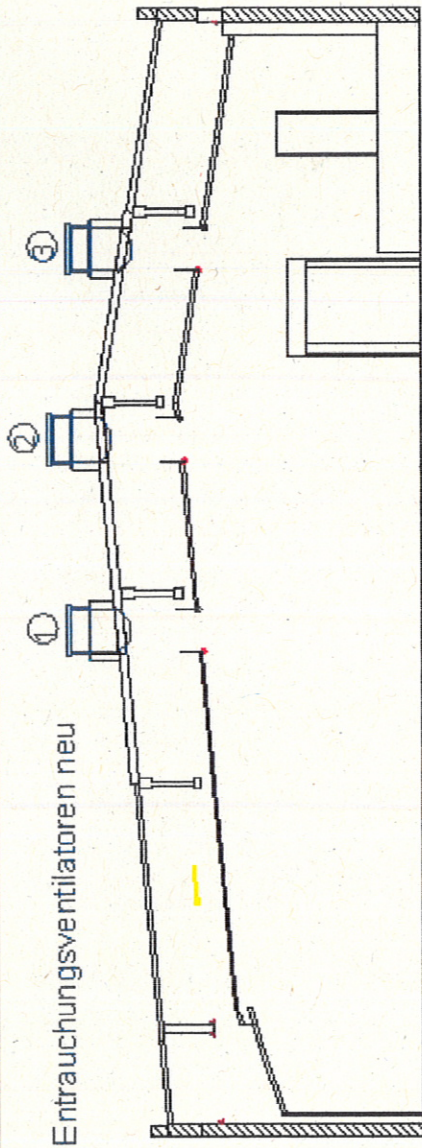
**iii** Falls Kosten/ Folgekosten für das folgende Haushaltsplanjahr oder weitere Haushaltsplanjahre anfallen, ist über 12.000 Euro ein HFPA-Beschluss bzw. über 300.000 Euro ein Stadtratsbeschluss notwendig. (z.B. Beschluss über einen jährlichen Zuschuss von 2009 – 2012)

**iv** Das Fachamt wird beauftragt die notwendigen Sach- und Personalressourcen bei den Ämtern 11 und 20 zu beantragen:

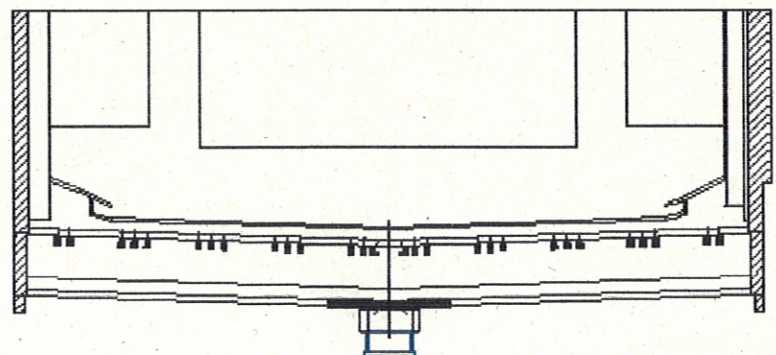
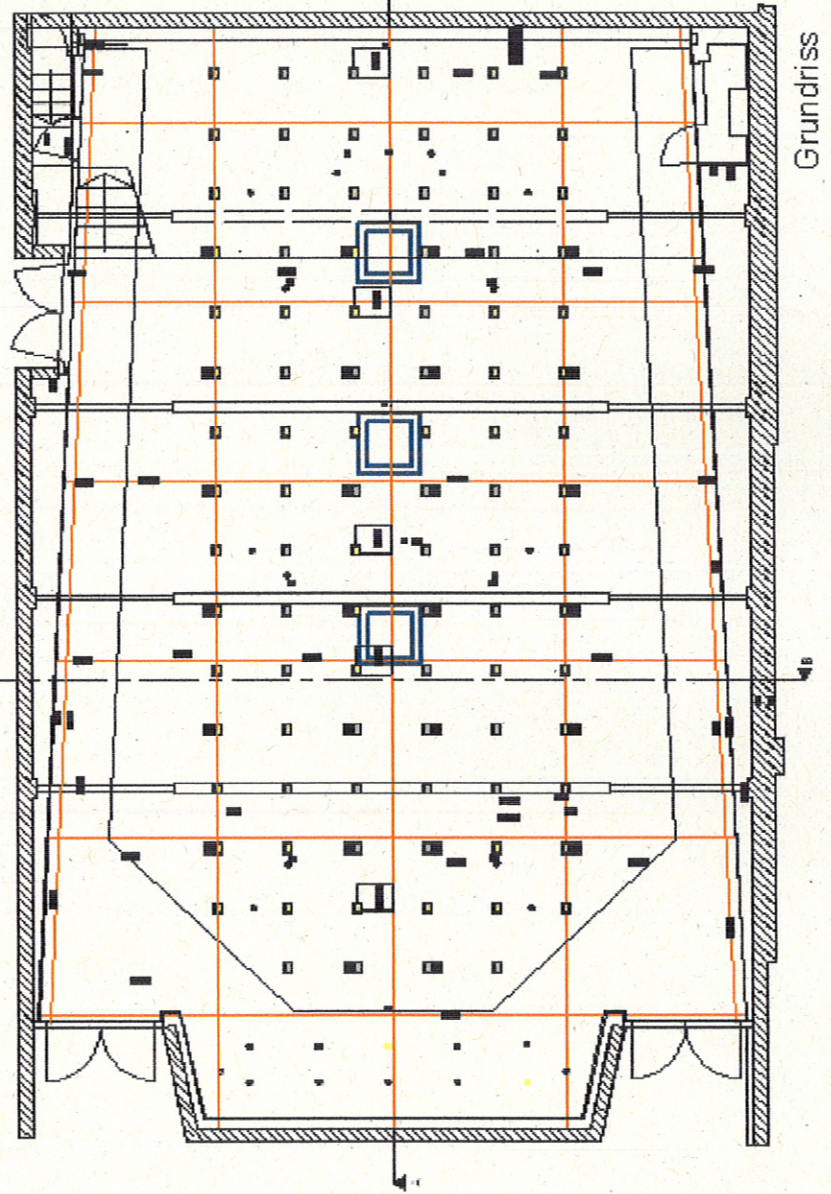
- Falls **im laufenden Jahr** keine ausreichenden Haushaltsmittel zu Verfügung stehen, ist bei der Kämmerei ein Antrag auf Mittelbereitstellung zu stellen.
- Falls im **Haushaltsplanjahr** keine ausreichenden Haushaltsmittel zu Verfügung stehen oder **Folgekosten** anfallen, sind bei der Kämmerei Haushaltsmittel an- bzw. nachzumelden
- Falls im **Haushaltsplanjahr notwendige Planstellen** für die Massnahme nicht zur Verfügung stehen, sind die Planstellen beim Personal- und Organisationsamt an- bzw. nachzumelden
-



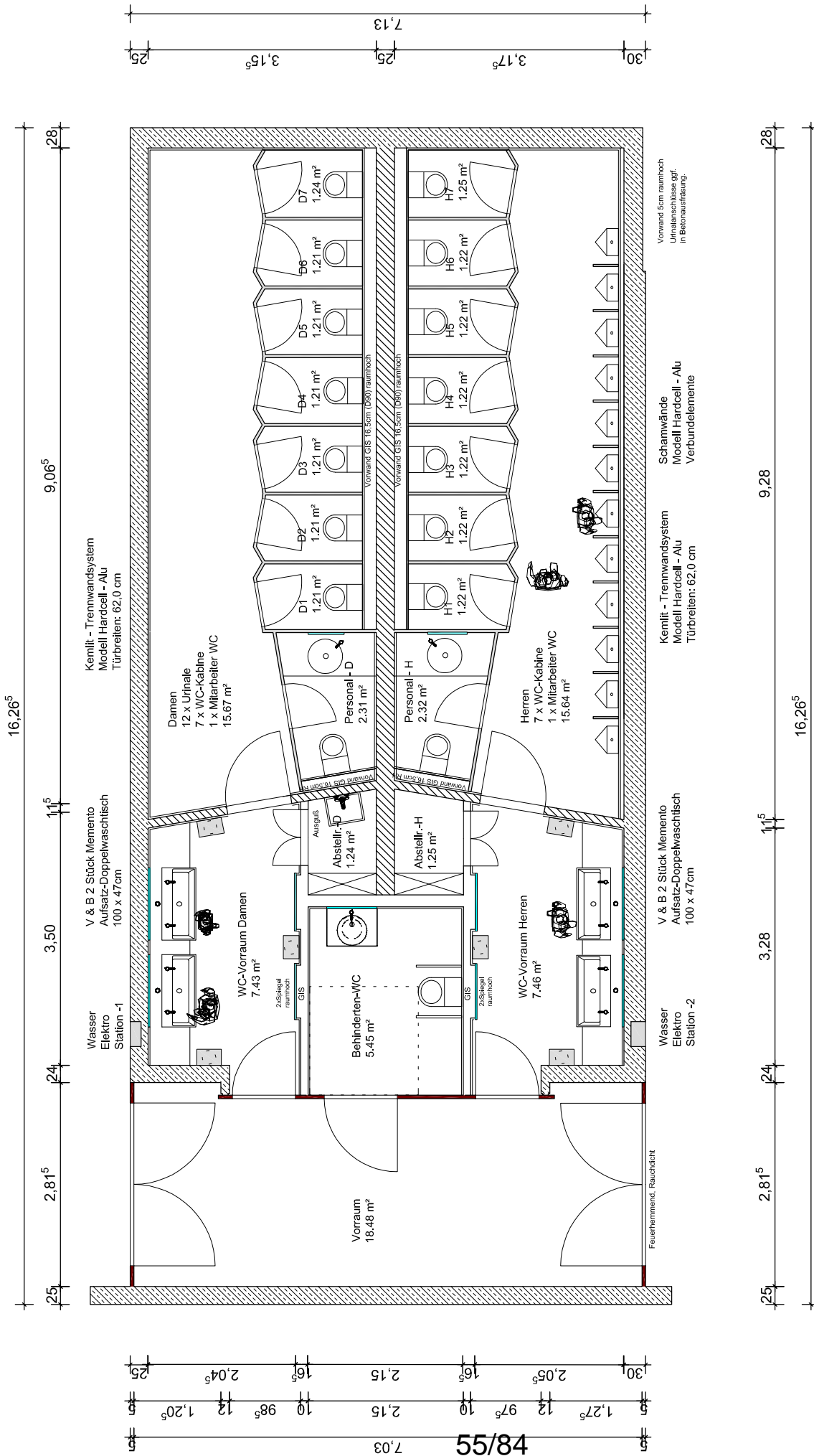
Heinrich-Lades-Halle  
Übersichtsplan EG



Sprinkleranlage neu  
Deckenleuchten neu



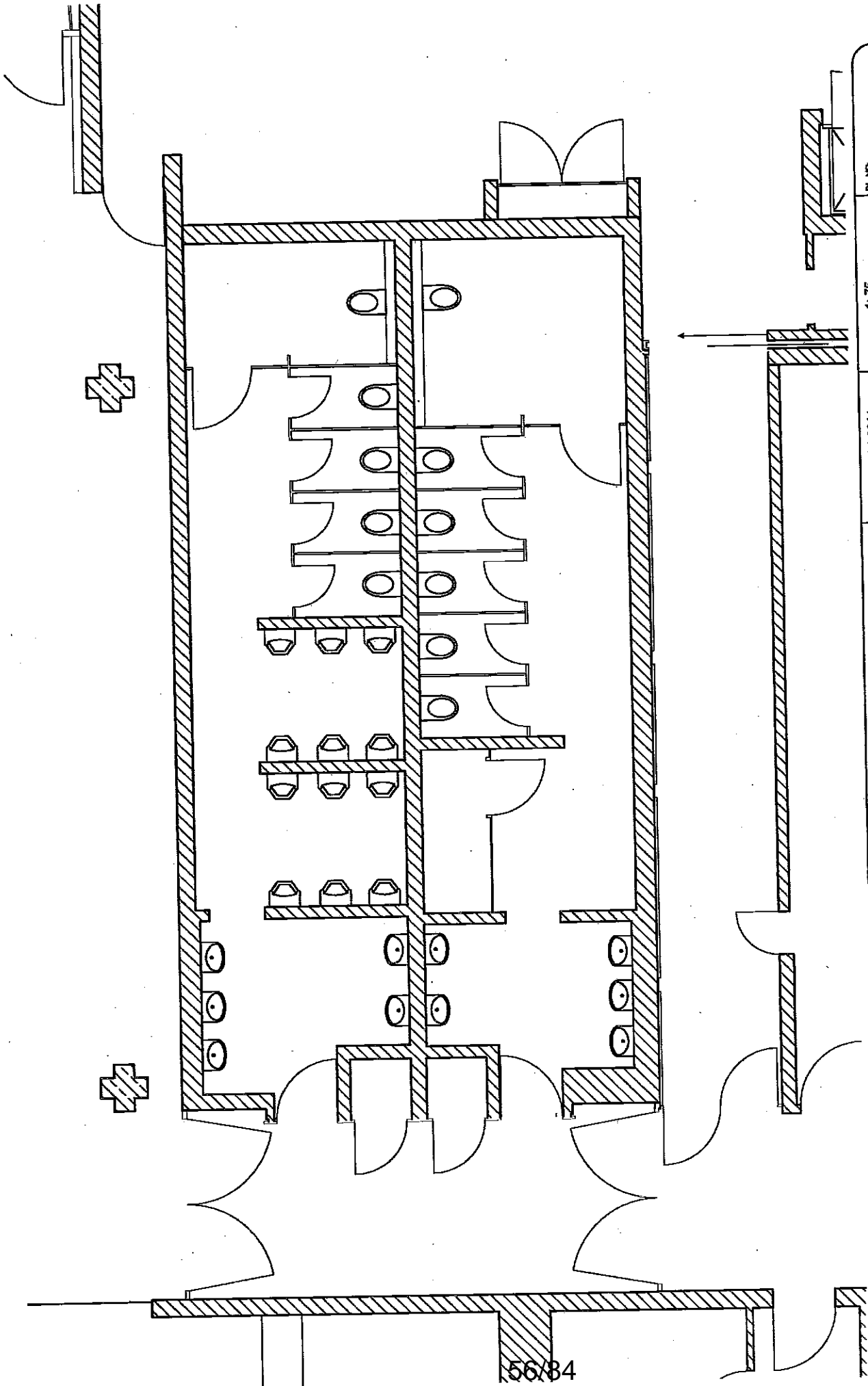
ENTWURF  
Entrauchung und  
Sprinklerung  
Kleiner Saal

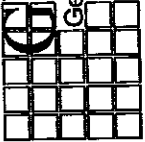


<b>Bauherr:</b> Stadt Erlangen Schuhstraße 40, 91051 Erlangen		<b>Bauart - Bemerkungen:</b> Erdgeschoss	
<b>Bauherr:</b> Sanierung WC-Anlagen 1. BA Heinrich-Lades-Halle Erlangen Nebenabgaben Kleiner Saal Rathausplatz, 91051 Erlangen		<b>Maßstab:</b> 1:75	
<b>Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel</b> Planungsbüro für Objektplanung für Gebäude Neubauvorhaben - Sanierung & Modernisierung Hebesstraße 65, D-91054 Erlangen Tel.: 091 317 483030, Fax: 483037 info@graesel.eu		<b>Plan-Nr.:</b> er_hllr_wc-anlagen-1_1.6_110414 <b>Datum:</b> 14.04.2011	

ENTWURF

55/84



 <p>GEME Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>	ANT. ABTL. GEPR. GEZ. Schwalb
	DATUM: 20.04.2011    MASSSTAB: 1:75    PLANR.
<h2>Heinrich-Lades-Halle</h2>	
<h3>WC- Anlagen kl. Saal BESTAND</h3>	

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Christian Müller

Vorlagennummer:  
66/102/2011

### **Straßenerhaltung - Bedarfsplan mittelfristige Fahrbahndeckenerneuerungen sowie Straßenerneuerungen; hier: Beschluss Erhaltungsprogramm 2012 - 2014, Straßenerneuerungsmaßnahmen**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Zur notwendigen wirtschaftlichen Erhaltung der Verkehrswege, unter Berücksichtigung der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht, wird der gemäß Sachbericht dargestellte Bedarfsplan dringendst notwendiger Fahrbahndeckensanierungen und Straßenerneuerungen zur Kenntnis gegeben.

Der BWA beschließt das für die Jahre 2012 – 2014 mittelfristige Fahrbahndeckenerhaltungsprogramm sowie den gemäß Sachbericht dargestellten Bedarfsplan an notwendigen Straßenerneuerungen. Amt 66 wird beauftragt, die Maßnahmen abzustimmen, planerisch vorzubereiten und die hierfür erforderlichen HH-Mittel anzumelden.

#### II. Begründung

##### I. Sachbericht / Ausgangslage

Das öffentliche Straßennetz der Stadt Erlangen stellt ein Anlagevermögen von erheblichem Wert dar, dessen Verpflichtung zur Erhaltung nach diversen gesetzlichen Regelungen (GO, BayStrWG) besteht. Die Erhaltungspflicht wird wesentlich konkretisiert durch die bundesrechtlich geregelte Verkehrssicherungspflicht, aus der sich die zivilrechtliche Haftung des Straßenbaulastträgers für Schäden nach dem bürgerlichem Gesetzbuch § 828 (Schadensersatzpflicht), § 836 (Haftung bei Einsturz) sowie § 839 (Amtspflichtverletzung) und eine strafrechtliche Verantwortung der jeweils zuständigen Person ableitet.

Des Weiteren ist das Amt 66 aufgrund des Haushaltsgrundsatzes zum sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit Haushaltsmitteln verpflichtet.

##### **1. mittelfristiges Fahrbahndeckenerhaltungsprogramm 2012 - 2014:**

Aufgrund der aktuellen Schadensentwicklung der Straßen, ihrer Verkehrsbedeutung und insbesondere nach der im Jahr 2007 im Rahmen der Bilanzerstellung zur Doppik flächendeckend durchgeführten messtechnischen und visuellen Zustandserfassung und –bewertung, sind in folgenden Straßenabschnitten in den kommenden Jahren Fahrbahndeckenerneuerungen durchzuführen.

<b>Straße</b>	<b>Fläche ca.</b>	<b>Kostenumfang ca.</b>
Kreuzung Lange Zeile / Sieglitzhofer Straße (Venzoneplatz)	3.200 m <sup>2</sup>	65.000,- €
Lange Zeile zw. Schronfeld und Rennesstraße	1.000 m <sup>2</sup>	20.000,- €
Kosbacher Damm Abfahrt zum Am Europakanal	2.800 m <sup>2</sup>	55.000,- €
Adenauerring Süd zw. Kernbergstraße und Abfahrt Bü- chenbacher Damm	2.900 m <sup>2</sup>	60.000,- €
Frauenauracher Straße zw. Dorfstraße und Büchenba- cher Damm	8.000 m <sup>2</sup>	160.000,- €
Kreuzung Frauenauracher Straße / Büchenbacher Damm	2.500 m <sup>2</sup>	55.000,- €
Dorfstraße zw. Goldwitzerstraße und Steudacher Straße	3.500 m <sup>2</sup>	70.000,- €
Äußere Tennenloher Straße zw. DB-Brücke und Röntgenstraße	1.500 m <sup>2</sup>	30.000,- €
Neue Straße, Kath. Kirchenplatz, Hindenburgstraße zw. Martin-Luther-Platz und Bismarckstraße	4.500 m <sup>2</sup>	90.000,- €
Weisendorfer Straße Ortsdurchfahrt	2.850 m <sup>2</sup>	65.000,- €
Kolde- und Karl-Zucker-Straße zw. Jaminstraße und Reinigerstraße	4.000 m <sup>2</sup>	80.000,- €
Fuchsendgarten zw. Engelstraße und Münchener Straße	2.200 m <sup>2</sup>	45.000,- €
Sylvaniastraße zw. Kraftwerkstraße und RMD-Kanal Brücke	1.500 m <sup>2</sup>	30.000,- €
Karl-May-Straße zw. Herzogenaauracher Straße und Am Klosterholz	2.200 m <sup>2</sup>	45.000,- €
Herzogenaauracher Straße zw. Karl-May-Straße und Erlanger Straße	2.500 m <sup>2</sup>	50.000,- €
Paul-Gossen-Straße (südl. Fahrbahn) zw. Hammerba- cher Straße und Günther-Scharowsky-Straße	5.000 m <sup>2</sup>	100.000,- €
Büchenbacher Damm zw. Bayernstraße und Kernberg- straße	23.000 m <sup>2</sup>	690.000,- €
<b>Gesamtumfang</b>	<b>73.150 m<sup>2</sup></b>	<b>1.710.000,- €</b>

Des Weiteren ist beabsichtigt, die in den letzten Jahren sich als bewährt erwiesene Oberflächenbehandlung in den Wohnstraßen in Erlangen, u.a. Büchenbach und Sebaldussiedlung mittels maschinellem Aufbringen einer bituminösen Dünnschicht im Kalteinbau und Splittabstreuung (DSK-Verfahren) fortzuführen. Aufgrund der minderen Verkehrsbelastung kann dabei mit dieser Bauweise dem Verschleiß Einhalt geboten und wirtschaftlich der Erhalt für einen mittelfristigen Zeitraum gewährleistet werden. Der Kostenaufwand hierfür wird nach Erfahrungswerten auf 100.000,- bis 150.000,- € pro Jahr geschätzt.

Zum Zwecke der Nachhaltigkeit der vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen (DSK und Deckenerneuerung), insbesondere zahlreicher massiver Straßeneinbrüche auf den Erneuerungsabschnitten, ist es im Vorgriff zudem erforderlich, **Schadensbeseitigungen** in einer Größenordnung von **ca. 400.000,- – 500.000,- €** auszuführen.

Nur durch eine rechtzeitige bauliche Verbesserung kann die verkehrliche Gebrauchstauglichkeit gewährleistet und höhere finanzielle Schäden abgewendet und vermieden werden.

## **2. Zustandsbedingte Straßenerneuerungsmaßnahmen:**

Aufgrund des begrenzten Umfangs der zur Verfügung stehenden HH-Mittel konnten die dringenden Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen nicht in dem erforderlichen Umfang vorgenommen werden. Dies führte letztendlich zu einer fortschreitenden dramatischen Verschlechterung des

Fahrbahnzustandes.

Ein weiterer gravierender Punkt sind die für heutige Verhältnisse zu gering dimensionierten Fahrbahnaufbauten bei den Hauptverkehrsstraßen, die bei weitem nicht den gestiegenen aktuellen Verkehrsbelastungen (Zunahme der LKW-Achslasten sowie Zunahme der Verkehrsmenge, insbesondere Busse und LKW) genügen.

Davon betroffen sind die nachfolgend aufgeführten Straßenabschnitte, bei denen eine alleinige Sanierung durch Erneuerung der schadhafte Fahrbahnbeläge - mittels Fräsen und Aufbringung einer neuen Asphaltdecke - technisch und wirtschaftlich nunmehr ungeeignet ist. Eine Beseitigung der gravierenden Straßenschäden kann demzufolge mittlerweile nurmehr durch einen der Verkehrsbelastung entsprechenden Vollausbau erfolgen.

Für eine Finanzierung werden die Möglichkeiten der Zuschussgewährung sowie die Anwendung der Ausbaubeitragssatzung geprüft.

<b>Straße</b>	<b>Ausbau- umfang ca. (m<sup>2</sup>,m)</b>	<b>Kostenumfang ca. (€) (Grobschätzung)</b>	<b>Bemerkung</b>
Südkreuzung Äußere Nürnberger Straße / Paul-Gossen-Straße (Anlage 1.1 – 1.3)	8.000 m <sup>2</sup>	1.600.000,- €	Vollausbau gem. Untersuchung LGA
Mozartstraße zw. Gebbert- und Sieboldstraße (Anlage 2.1 – 2.3)	4.500 m <sup>2</sup>	770.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Büchenbacher Damm zw. Bayernstraße und östl Abfahrt A 73 (Anlage 3.1 – 3.3)	9.000 m <sup>2</sup>	1.350.000,- €	Vollausbau gem. Untersuchung LGA
Bismarckstraße zw. Schillerstraße und Hindenburgstraße	3.000 m <sup>2</sup>	550.000,- €	gem. MFP seit 2009 im Programm „Soziale Stadt“
Nürnberger Straße zw. Sedan- und Beethovenstraße	1.500 m <sup>2</sup>	720.000,- €	Umbaukonzept Innenstadt
Stעדacher Straße	4.000 m <sup>2</sup>	750.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Pestalozziring	3.500 m <sup>2</sup>	440.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Kreuzung Paul-Gossen-/ Äußere Brucker Straße)	7.000 m <sup>2</sup>	1.300.000,- €	Vollausbau gem. Untersuchung LGA
Hilpertstraße zw. Nägelsbachstraße und Nürnberger Straße	1.700 m <sup>2</sup>	340.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Kreuzung Frauenaauracher Straße / Gundstraße	200 m	760.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Drausnickstraße	500 m	1.850.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Mönaustraße	400 m	470.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA I – Süd)	600 m	1.018.500,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA I – Nord)	600 m	1.018.500,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA II a)	400 m	550.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA IIb)	500 m	750.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA III)	600 m	2.350.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66
Paul-Gossen-Straße (BA IV)	1.500 m	1.900.000,- €	Eigenuntersuchung Amt 66

Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit für o. g. Straßen wird bis zum Vollzug der Straßenerneuerung im Rahmen des baulichen Unterhaltes nach finanzieller Möglichkeit des Budgets wahrgenommen.

Für weiterführende Informationen zum dargestellten Sachverhalt und zur Systematischen Straßenerhaltung wird auf den folgenden Link der Stadt Wiesbaden verwiesen.

[http://www.asphaltberatung.de/media/exe/3/bb26c9382aa7e00e489c9baf35539ff3/vortrag\\_wbn\\_am\\_24.11.10\\_in\\_ffm\\_dav..pdf](http://www.asphaltberatung.de/media/exe/3/bb26c9382aa7e00e489c9baf35539ff3/vortrag_wbn_am_24.11.10_in_ffm_dav..pdf)

Zur Verdeutlichung der Dringlichkeit der Straßenneubaumaßnahmen werden den Mitgliedern des Bauausschusses einzelne kritische Straßenzustände (Anlagen 1-3) bei einer Ortsbesichtigung aufgezeigt.

**Anlagen:** 9 Anlagen

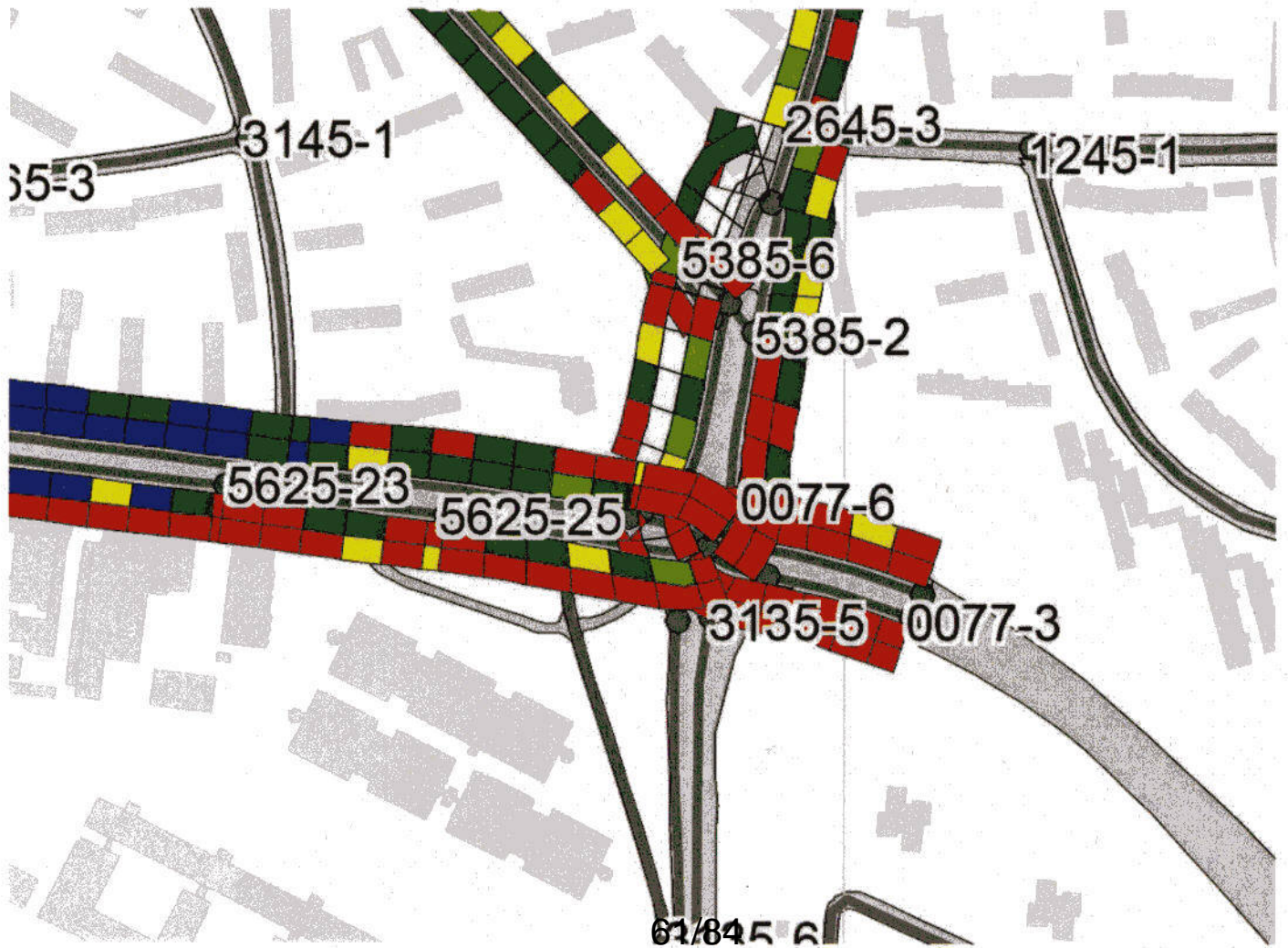
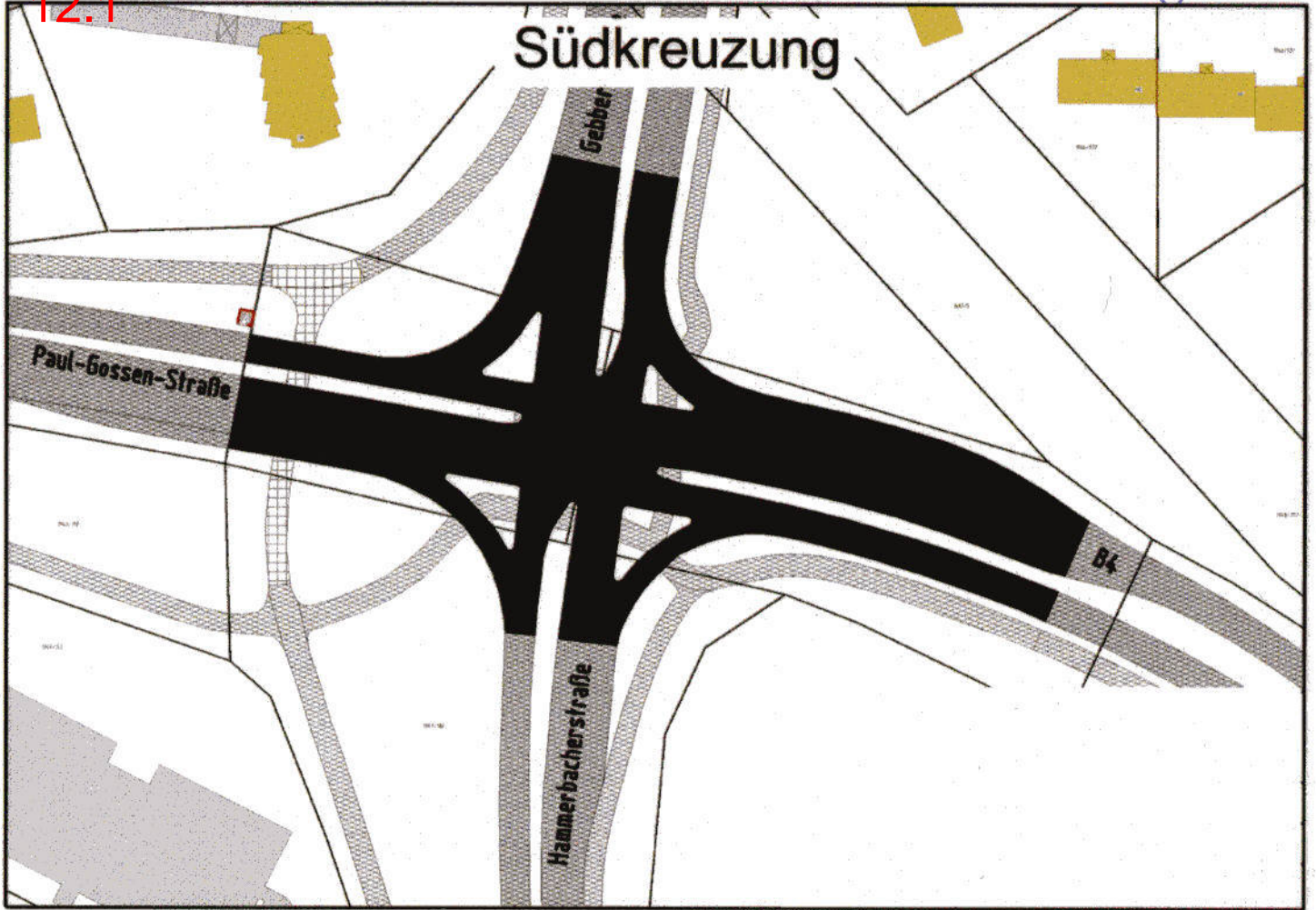
III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

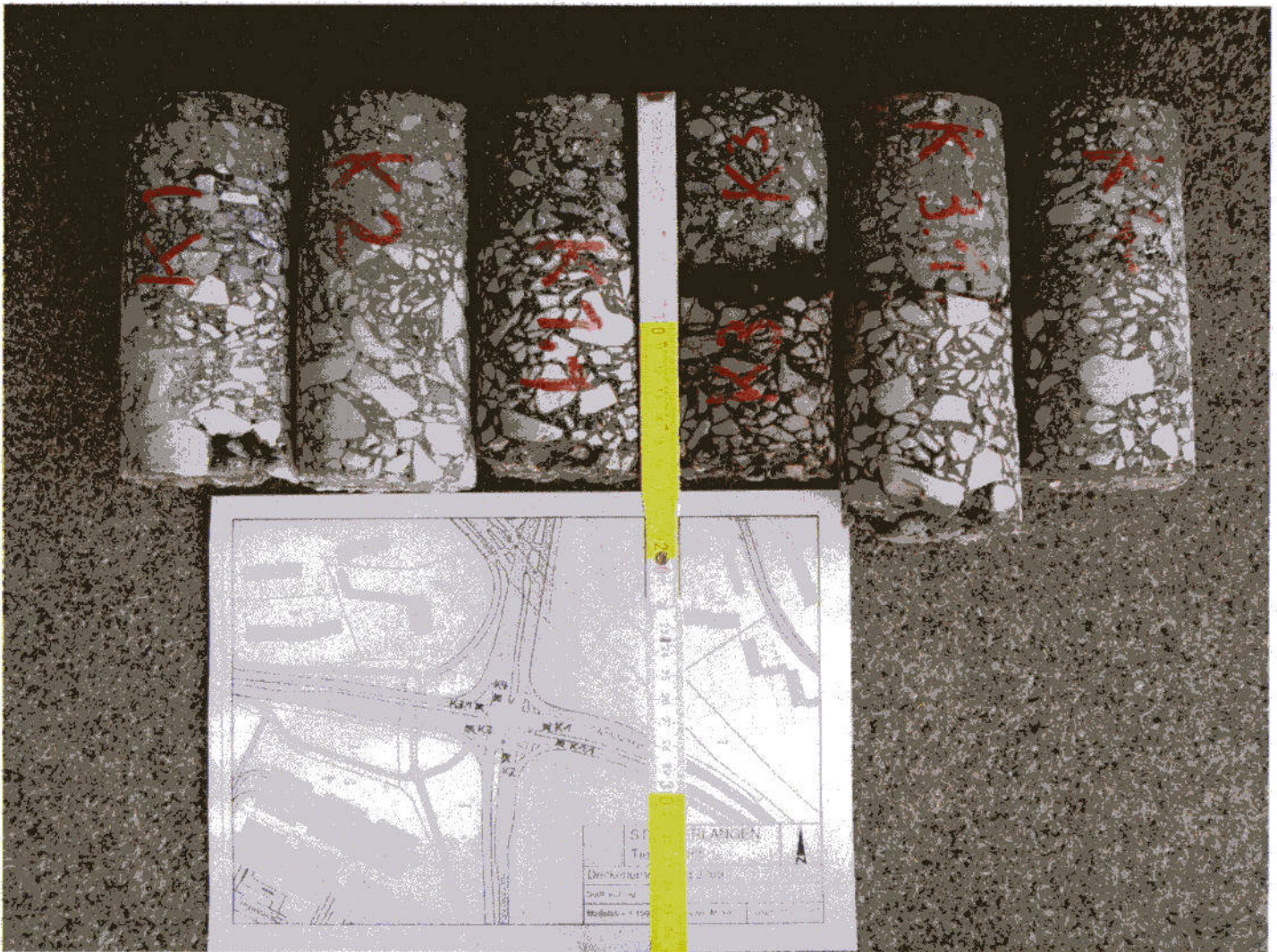
VI. Zum Vorgang

Ö 12.1





# Südkreuzung

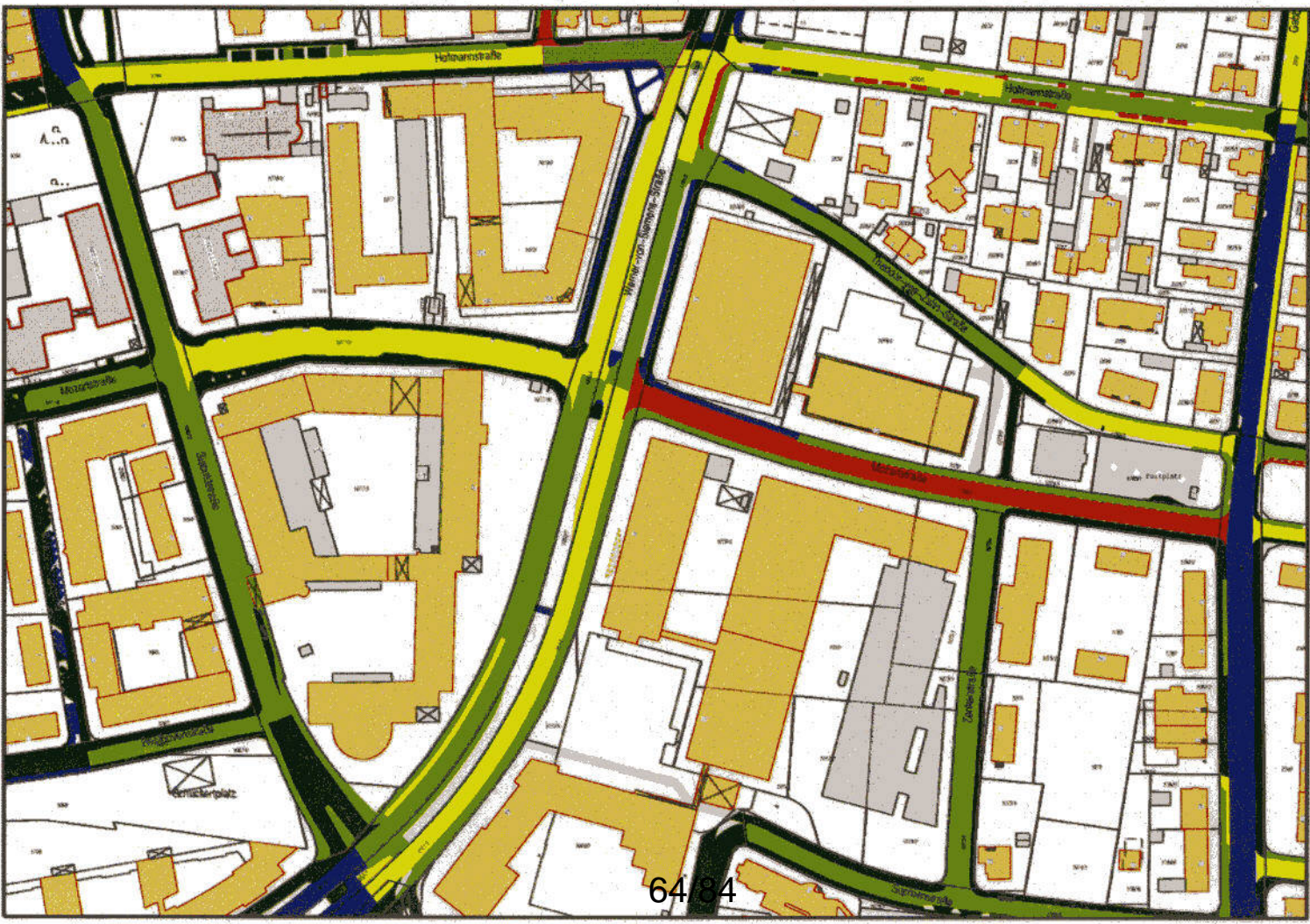
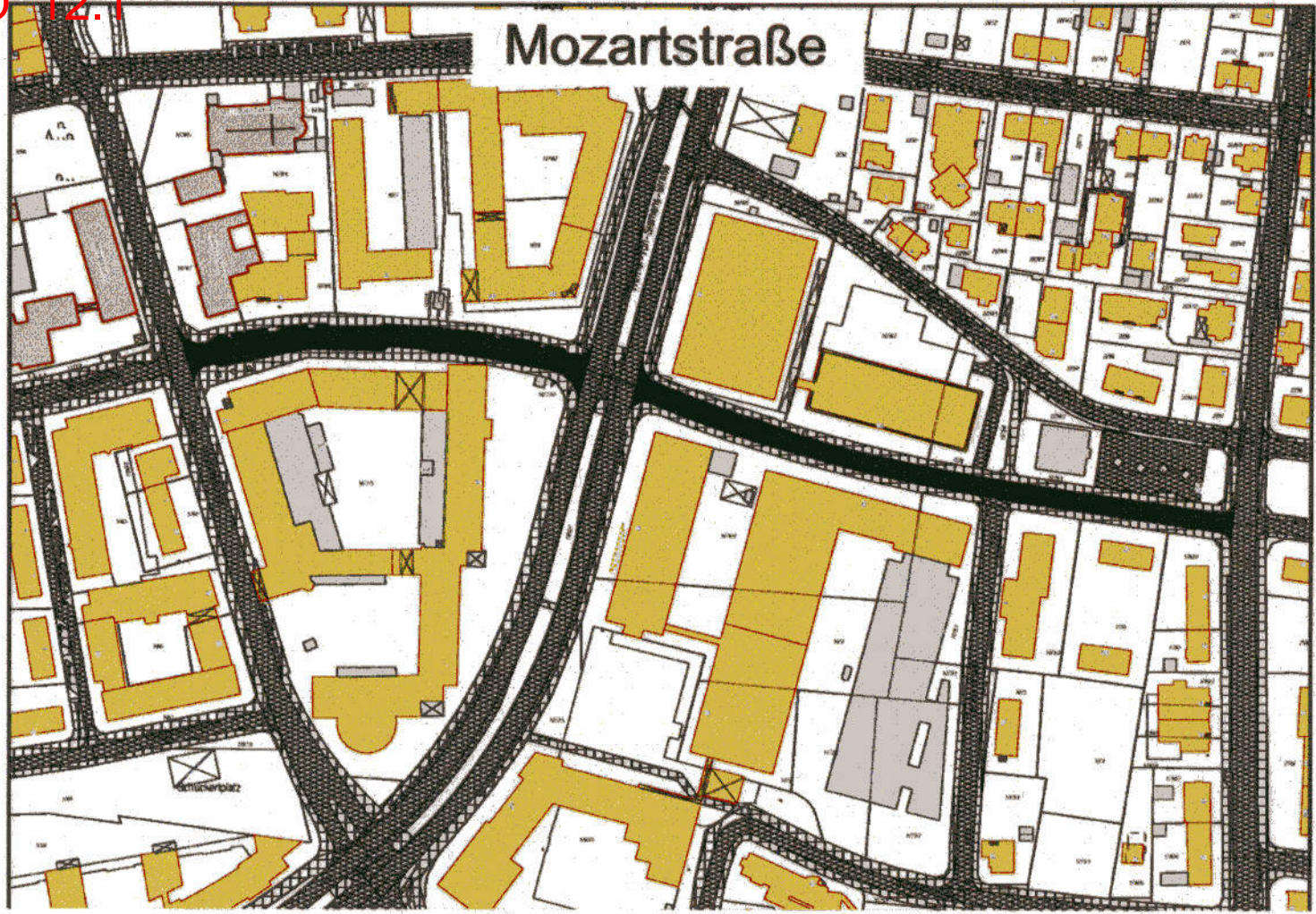


Tab.7: Bewährte Bauweisen: RStO 01, Tafel 1

Zeile	Bauklasse		II			
	Äquivalente 10-l-Achsübergänge in Mio.	B	>3-10			
	Dicke des frostsich. Oberbaues <sup>1)</sup>		55	65	75	85
1	<b>Asphalttragschicht auf Frostschutzschicht</b>					
	Asphaltdeckschicht	Asphaltbinderschicht				
	Dicke der Frostschutzschicht		29 <sup>3)</sup>	39	49	59

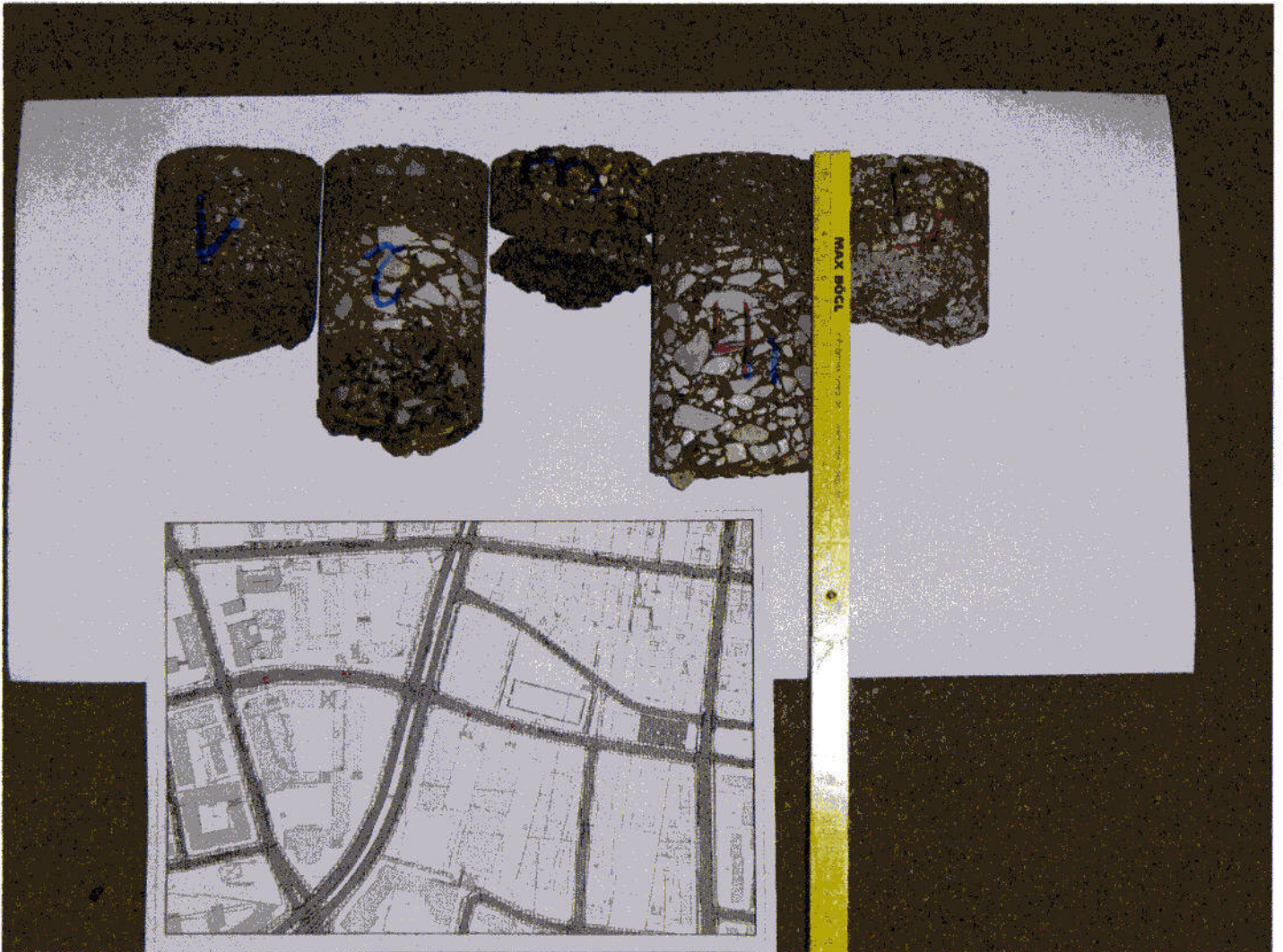
Ö 12.1

# Mozartstraße





# Mozartstraße

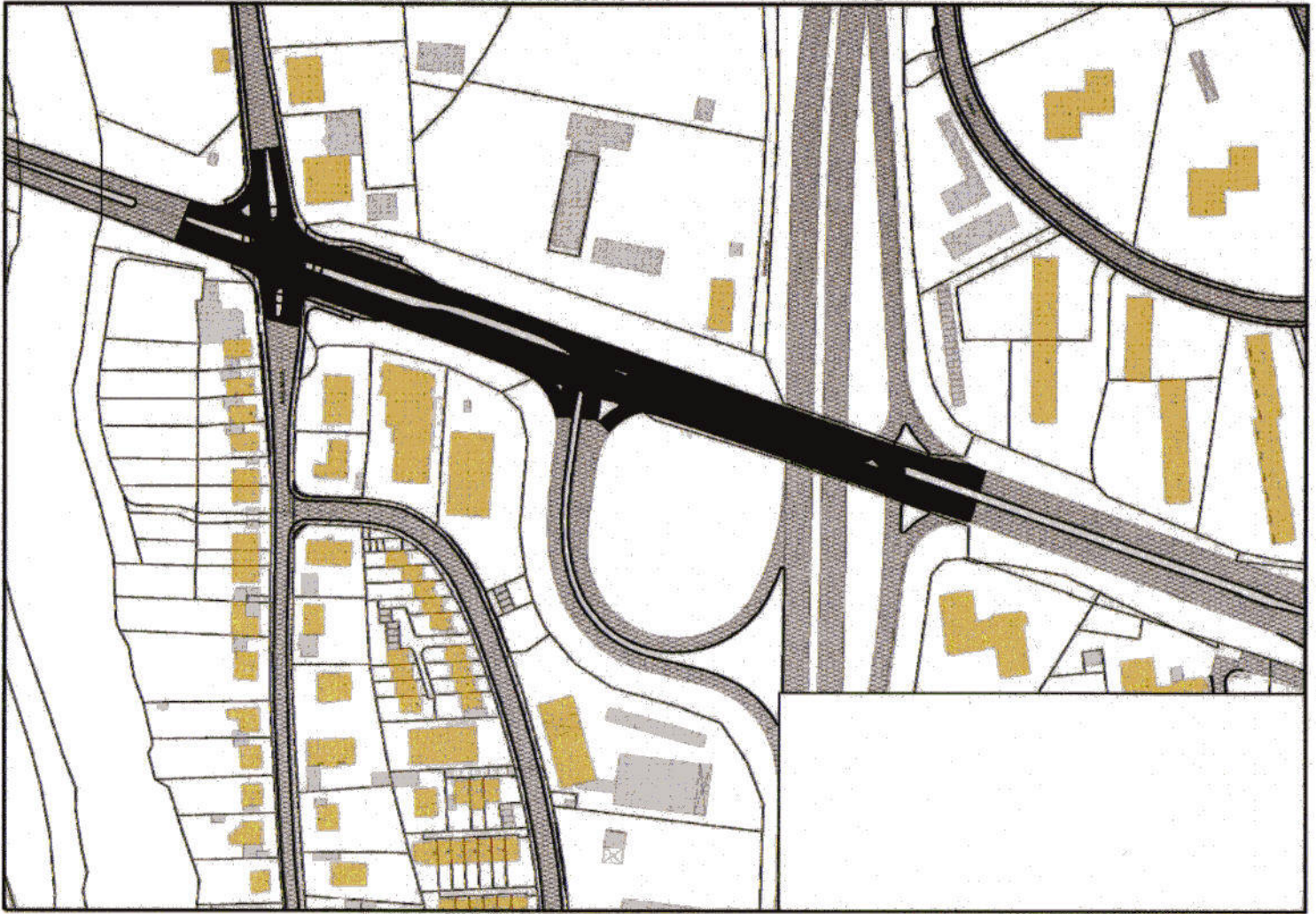


Tab.7: Bewährte Bauweisen: RStO 01, Tafel 1

Zeile	Bauklasse		III			
	Äquivalente 10-t-Achsübergänge in Mio.	B	>0,8 - 3			
	Dicke des frostsich. Oberbaues 1)		45	55	65	75
1	<b>Asphalttragschicht auf Frostschutzschicht</b>					
	Asphaltdeckschicht					
	Asphaltbinderschicht					
	Asphalttragschicht					
	Frostschutzschicht					
	Dicke der Frostschutzschicht		-	33 <sup>2)</sup>	43	53

Ö 12.1

# Büchenbacher Damm





# Büchenbacher Damm



Tab.7: Bewährte Bauweisen: RStO 01, Tafel 1

Zeile	Bauklasse		II			
	Äquivalente 10-t-Achsübergänge in Mio.	B	>3 - 10			
Dicke des frostsich. Oberbaues <sup>1)</sup>			55	65	75	85
1	<b>Asphalttragschicht auf Frostschutzschicht</b>					<p>The diagram shows a vertical cross-section of a road structure. From top to bottom, the layers are: a thin top layer (4), a layer with a grid pattern (8), a layer with a cross-hatch pattern (14), a layer with small circles (26), a layer with larger circles (45), and a base layer (293). The total height of the structure is indicated as 293.</p>
	Asphaltdeckschicht					
	Asphaltbinderschicht					
	Asphalttragschicht					
	Frostschutzschicht					
Dicke der Frostschutzschicht			29 <sup>3)</sup>	39	49	59

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Glassl Roland

Vorlagennummer:  
66/104/2011

### Betriebswegsanierungen am Main-Donau-Kanal; hier: Ablehnung des angebotenen Nutzungsvertrages

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
WSA Nürnberg, Amt 61

#### I. Antrag

Der seitens des Wasser- und Schifffahrtsamtes Nürnberg angebotene Nutzungsvertrag zwecks Aufbringung eines fahrradgerechten Wegebelages an den Betriebswegen beidseits des MD-Kanals wird abgelehnt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Betriebswege entlang des MD-Kanals stellen eine gern genutzte Wegeachse für Fußgänger und Radfahrer innerhalb des Stadtgebietes dar. Darüber hinaus kommt diesen Wegen als durchgängige Nord-Süd-Verbindung durch das Stadtgebiet auch eine Bedeutung als überregional angebundener Radwanderweg (Bayernnetz für Radler) zu. Entsprechend dieser Bedeutung sind diese Betriebswege im Flächennutzungsplan sowie im Radnetzplan der Stadt Erlangen auch als örtliche und überörtliche Hauptradwegestrecken dargestellt, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Nutzung dieser Betriebswege auf eigene Gefahr erfolgt.

Die Betriebswege zwischen den Stadtgrenzen nach Fürth und Möhrendorf weisen eine Gesamtlänge von ca. 20 km auf und sind überwiegend nurmehr in wassergebundener Bauweise (Schotter-, Splittdecke) ausgeführt. Seitens der Bürgerschaft werden gegenüber der Stadtverwaltung und dem WSA in vermehrten Umfang Beschwerden über den schlechten Zustand, teilweise zutreffend wegen zahlreicher Schlaglöcher geäußert.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Unterhaltslast für die Betriebswege obliegt dem WSA Nürnberg, der diese jedoch nurmehr im Rahmen seiner Bedürfnisse, nicht jedoch im Sinne einer komfortablen Benutzung für den Radverkehr wahrnimmt. Auf Grund der zahlreichen Beschwerden der Nutzer und der schriftlichen Aufforderung nach einer Verbesserung seitens der Verwaltung und des Oberbürgermeisters wurde der Stadt seitens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eine Instandsetzung und Erneuerung der Betriebswege auf der Basis eines bundeseinheitlichen Nutzungsvertrages angeboten.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Nutzungsvertrag lässt den Ausbau mit einem fahrradgerechten Wegebelag (Asphaltbauweise) unter folgenden Hauptkriterien zu:

- Übernahme der Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltslast für die Stadt
- Planung, Ausschreibung und Durchführung der Baumaßnahme durch die Stadt
- Ausbau unter Berücksichtigung der Betriebsbelange des WSA (LkW-Verkehr) und somit nicht nur mit Asphaltdecke sondern auch mittels bituminöser Tragschicht.
- Kostentragung seitens der Stadt (Förderung aus Bundesmitteln bis zu 80 % zum Zwecke des Radverkehrs möglich)
- Rückbauklausel zu Lasten der Stadt

Die mit dem Nutzungsvertrag entstehenden einmaligen und alljährlichen Kosten sind nicht finanzierbar. In diesem Zusammenhang wird auf die überwiegend überörtliche Bedeutung der Wege und zahlreich vorhandener paralleler Alternativstrecken im städtischen Straßen- und Wegenetz verwiesen. Zudem wurde seitens des WSA eine Instandsetzung in größerem Umfang im Verlauf dieses Jahres auf eigene Kosten angekündigt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: nach grober Kostenannahme	ca.	2 Mio. €
Sachkosten:		-
Personalkosten (brutto):		-
Folgekosten: jährliche Unterhaltskosten	ca.	25.000,- €
Korrespondierende Einnahmen		
Weitere Ressourcen: Zuwendung für Radverkehrsverbesserung	ca.	800.000,- €

Haushaltsmittel sind weder im Ergebnis- noch im Investitionshaushalt vorgesehen.

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Pfeil Andreas

Vorlagennummer:  
66/107/2011

### **Ausbau Südliche Stadtmauerstraße; hier: Ausführungsplanung Ausbau Südliche Stadtmauerstraße**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
Amt 61, EBE, ESTW, 32

#### I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen im Sachbericht und der vorgelegten Ausführungsplanung zum Ausbau der Helmstraße West

- 1 Lageplan	Plan-Nr.	M 1:250
- 1 Höhenplan	Plan-Nr.	M 1:500/50
- 1 Regelquerschnitt	Plan-Nr.	M 1:50

wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ soll im Jahr 2011 die Südliche Stadtmauerstraße ausgebaut werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In der Fortführung des UVPA Beschlusses vom 21.09.2010 zur Gestaltungsplanung wurde durch Amt 66 die Ausführungsplanung für den Ausbau der Südlichen Stadtmauerstraße erarbeitet.

Grundlage für die Ausführungsplanung ist die o.g. beschlossene Gestaltungsplanung des Amtes 61.

Die Querschnittsaufteilung und die Oberflächenbefestigung sind in den aufgehängten Plänen dargestellt.

Das Oberflächenwasser wird über Straßenabläufe gesammelt und der städtischen Kanalisation zugeführt.

Die vorhandene Straßenbeleuchtung wird den Erfordernissen entsprechend angepasst. In der Südlichen Stadtmauerstraße sind dekorative Wand- bzw. Mastleuchten (Poulsen) vorgesehen. Zur Energieeinsparung werden Natriumdampfhochdrucklampen eingesetzt.

Das Straßenbeleuchtungskabelnetz im Ausbaubereich wird den Erfordernissen entsprechend erweitert. Die Beleuchtung wird in Abstimmung mit Amt 61 geplant.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Ausführungsplanung soll beschlossen werden.

Es ist vorgesehen die Baumaßnahme im II. Quartal 2011 auszuschreiben und zu vergeben. Der Baubeginn zum Ausbau der Südlichen Stadtmauerstraße ist für August 2011 geplant.

Die Südliche Stadtmauerstraße soll unter Vollsperrung ausgebaut werden. Die Erreichbarkeit der Anliegergrundstücke für Fußgänger und Lieferverkehr wird erhalten bleiben.

Für den gesamten Ausbaubereich der Südlichen Stadtmauerstraße sind KAG-Beiträge in Höhe von ca. 93.000,- € nach der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Erlangen von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke zu erheben.

Entsprechend dem Beschluss des UVPA vom 21.09.2010 wird die Südliche Stadtmauerstraße (zwischen Goethestr. und Hauptstr.) nach erfolgtem Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich ausgeschildert. Damit ist sie auch als verkehrsberuhigter Bereich im Sinne der ABS zu klassifizieren, so dass der Anliegeranteil nach der derzeit geltenden ABS 50 % beträgt.

Für die Maßnahme wurden Fördermittel in Höhe von voraussichtlich 65.000,- € im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ beantragt.

Im Rahmen der üblichen Bürger- und Anliegerinformation ist beabsichtigt, sämtliche Anlieger mit einem Informationsschreiben rechtzeitig (bis Ende Mai 2011) über den genauen Ablauf der Baumaßnahme sowie über die Höhe der Ausbaubeiträge zu informieren. Zusätzlich werden die Informationen zur Baumaßnahme wie gewohnt im Internet zur Verfügung stehen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 220.000,- € bei IPNr.: 541S.21
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen (KAG und Fördermittel)	155.000,- € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf lVP-Nr. 541.S21  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Regelquerschnitt (Anlage 1)  
Lageplan (Anlage 2)  
Übersichtsplan (Anlage 3)

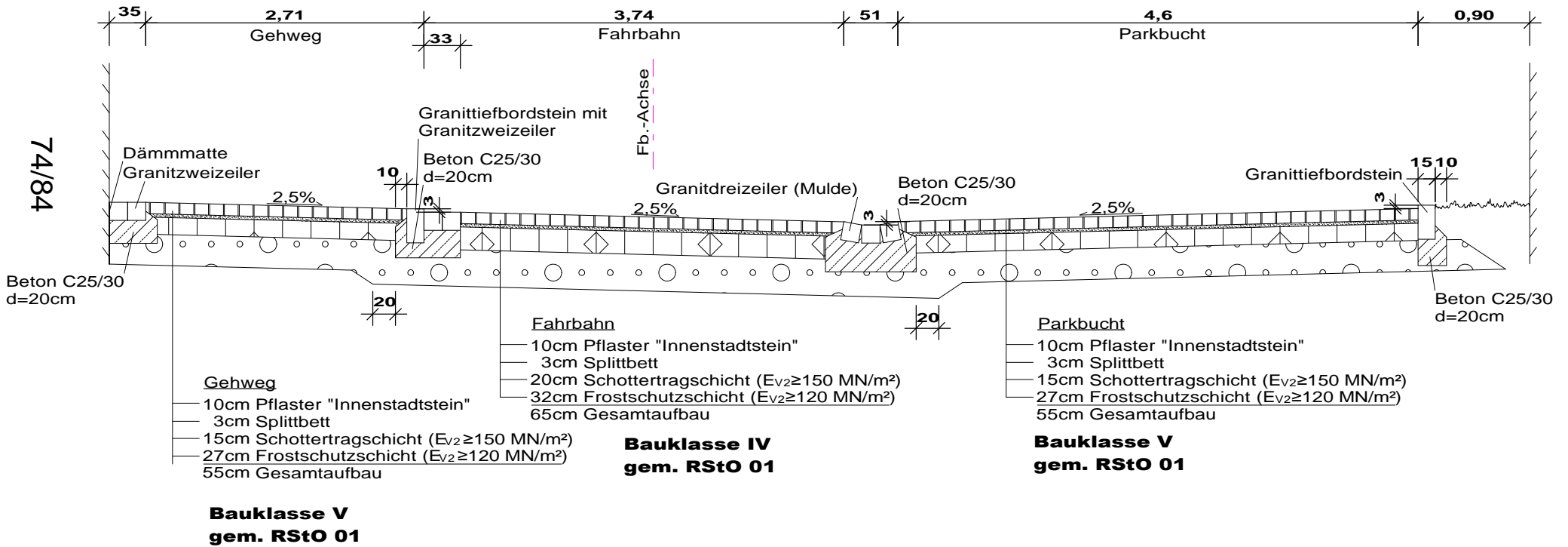
III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

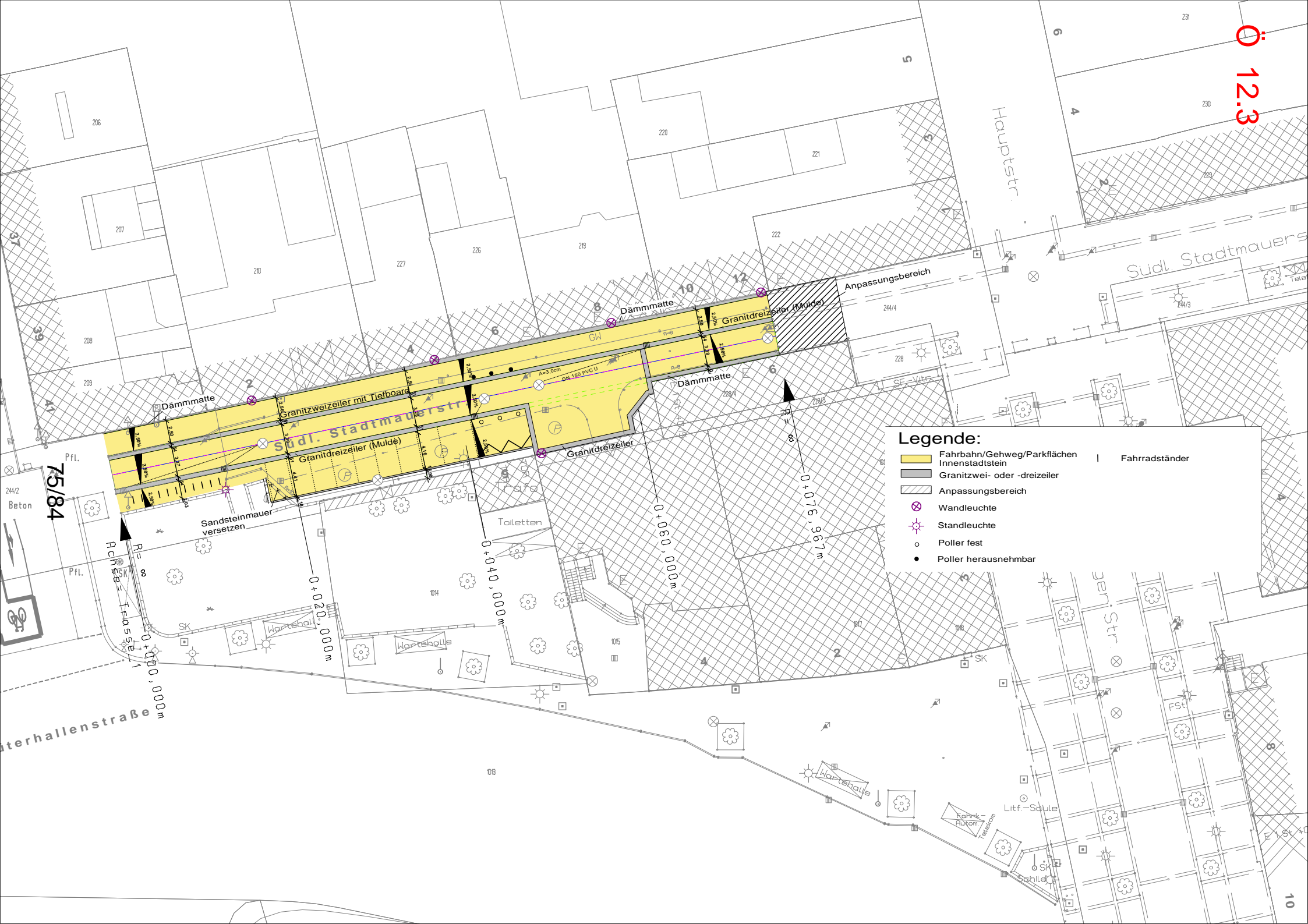
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Südliche Stadtmauerstraße Regelquerschnitt 0+020,00





**Legende:**

- Fahrbahn/Gehweg/Parkflächen
- Innenstadtstein
- Granitzwei- oder -dreizeiler
- Anpassungsbereich
- ⊗ Wandleuchte
- ⊗ Standleuchte
- Poller fest
- Poller herausnehmbar
- Fahrradständer

75/84

Wartshallestraße

Hauptstr.

Südl. Stadtmauerstr.

Jeni Str.

Litf.-Säule

Kapitel

Schle



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Herr Rudolf Sperber

Vorlagennummer:  
66/109/2011

### Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 66

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2010 des Amtes 66 i.H.v. 194.907,47 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 38.994,09 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2010 i.H.v. 38.994,09 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 38.994,09 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

Nach Auffassung des Fachamtes sollten aufgrund der latenten Unterfinanzierung des Straßeninfrastrukturbudgets eingesparte bzw. im Jahr nicht verausgabte Mittel in voller Höhe der Erhaltung der Straßeninfrastruktur wieder zugeführt werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 66 beträgt 108.882,45 EUR (2009: -384.242,42 EUR, 2008: -457.472,63 EUR).

Es ist insbesondere zurückzuführen auf: Mehreinnahmen infolge der Abrechnung von Kanalbenutzungsgebühren aus dem Jahr 2009 (Abschlagszahlung 2009 in Höhe von 1.800.000 EUR außerhalb des Budgets, Überschuss in Höhe von 87.390,68 EUR nach Abrechnung in 2010 musste als periodenfremder Ertrag verbucht werden und fällt somit ins Budget)

In den Investitionshaushalt wurden 117.004,34 EUR übertragen (2009: 12.626,14 EUR, 2008: 0,00 EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2010 des Amtes 66 beträgt 86.088,02 EUR (2009: 191.736,49 EUR, 2008: 238.935,36 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Eine unbesetzte Planstelle (Zeichner), Stundenreduzierungen verschiedener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zeitweise unbesetzte Planstellen im Arbeiterbereich

2.3 Das Arbeitsprogramm 2010 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:

Folgende bereits beauftragte Leistungen aus dem Budgetbereich konnten in 2010 nicht mehr abgewickelt werden und wurden auf 2011 verschoben:

- Oberflächenbehandlung Rathsberger Straße
- Deckenerneuerung Am Europakanal / Heusteg
- Dünnschichtbeläge auf Kleinflächen

Die Sanierung des Neumühlsteges West musste wegen Mittelknappheit auf 2011 verschoben werden. Im Investitionshaushalt mussten die Bahnprojekte aufgrund der zeitlichen Verschiebung durch die DB neu terminiert werden.

Die Maßnahme "Ausbau Artilleriestraße" (IvP.-Nr. 541.137) konnte nicht beauftragt werden, da im Rahmen der Ausschreibung kein wirtschaftliches Angebot einging. Die Maßnahme wird 2011 durchgeführt.

Wegen Lieferschwierigkeiten muss die beauftragte Maßnahme an der MD-Kanal-Brücke Sylvaniastraße (IvP.-Nr. 541.803) auf Frühjahr 2011 verschoben werden.

Auf Grund der Haushaltsauflagen als auch noch vorzunehmender Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sind die Planungsaufträge für die Generalsanierung Parkhaus Innenstadt (IvP.-Nr. 546.400) zurückgestellt worden.

Die Ausschreibung "Kraftwerkstraße/Aurach" (Einleitung Straßenniederschlagswasser, IvP.-Nr. 541.847) wurde auf Grund des Eingangs unwirtschaftlicher Angebote aufgehoben und auf Frühjahr 2011 verschoben.

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

- 2.5.1 Verbesserung der maschinentechnischen Ausstattung des Straßenbaubetriebshofes durch Anschaffung eines Kompaktladers
- 2.5.2 Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Büroausstattung
- 2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 66 in 2010

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2010	0,00
geplante Entnahmen 2010 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2010)	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,00
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,00
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0,00
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1	XX,XX
2.6.2	XX,XX
2.6.3	XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Wie bereits mehrfach darauf hingewiesen, sind für eine wirtschaftliche und technisch sinnvolle Erhaltung der städtischen Verkehrsinfrastrukturanlagen die entsprechenden Haushaltsansätze, insbesondere das Budget, entscheidend zu erhöhen.

Nur so ist die Gebrauchstauglichkeit und die Verkehrssicherheit der Straßen und Brücken zu gewährleisten.

Aufgrund des allgemein schlechten bis maroden Zustands der städtischen Verkehrsinfrastrukturanlagen und der seit Jahren fehlenden Finanzmittel ist eine strukturierte und vorausschauende betriebliche und bauliche Erhaltung kaum möglich.

Haushaltsrestriktionen aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung erschweren ein effizientes und vorausplanendes Handeln zudem.

#### 4. **Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 38.994,09 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2010)

**Anlagen:** Budgetabrechnung

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Amt		66		<b>Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2010</b>	
	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Überschuss-Budget oder Zuschuss-Budget (negativer Betrag)</b>	<b>beschlossenes Sachmittelbudget</b>	
	314.000,00	3.706.500,00	-3.392.500,00	Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)	
	18.176,67	594.023,35		Genehmigungsnr. 201 (SK 446108)	
		-104.023,00		Genehmigungsnr. 132 (SK 522102)	
		-80.000,00		Verlustvortrag in Höhe von 104.023,00 EUR am 09.12.2010 ausgebucht -Genehmigungsnr. 247 (SK 522203)	
		213.598,93		Genehmigungsnr. 199 (SK 527131)	
		-18.827,67		Genehmigungsnr. 333 (SK 522102)	
		-84.200,00		Genehmigungsnr. 339 (SK 522203)	
				Sperre wg. Übertrag einer HHermächtigung Fahrbahnsanierungen auf SK 522102/KST660290/KTR 54121066	
Zeile 65	18.176,67	520.571,61			
				Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)	
<b>Budgetabrechnung 2010</b>					
Zeile 68	332.176,67	4.227.071,61	-3.894.894,94	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (s. "Gesamtansatz" in nsk-Kontenschema XX_BUDGET, Spaltenlayout DRUCK5)	
Zeile 70	459.620,69	4.245.633,18	-3.786.012,49	erwirtschaftetes Überschuss-/verbrauchtes Zuschussbudget = Rechnungsergebnis (s. "Bewegung" in nsk-Kontenschema XX_BUDGET, Spaltenlayout DRUCK5)	
	127.444,02	18.561,57		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)	
Zeile 74			108.882,45	Mehraufwendungen (+) / Minderaufwendungen (-)	
				<b>Ergebnis Sachmittelbudget</b>	
				Bereinigungen Sachmittelbudget:	
Zeile 79			108.882,45	<b>Bereinigtes Ergebnis Sachmittelbudget = Teilergebnis I</b>	
Zeile 81			86.088,02	<b>Ergebnis Personalmittelbudget (Wert kommt von Amt 11)</b>	
				Bereinigungen Personalmittelbudget	
Zeile 86			86.088,02	<b>Bereinigtes Ergebnis Personalmittelbudget = Teilergebnis II</b>	
Zeile 88			194.970,47	<b>Bereinigtes Gesamtergebnis Personal- und Sachmittelbudget (Teilergebnis I + Teilergebnis II)</b>	
Zeile 90			-155.976,38	abzüglich 80 % Rückgabe an den Haushalt gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
Zeile 92				abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
				plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	
Zeile 94			38.994,09	<b>Übertragungsvorschlag der Kämmerer für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat</b>	

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Michael Weiß

Vorlagennummer:  
66/110/2011

### Ausführungsplanung "Busbucht Zambellistraße"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werksausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
61, ESTW (VAG)

#### I. Antrag

Der Bau- und Werksausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung und der vorgelegten Ausführungsplanung zur Herstellung der Bushaltestelle an der Zambellistraße

1 Lageplan M: 1:200

1 Regelquerschnitt M: 1:50

wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Realisierung des 2. Bauabschnittes im BP 409 Nahversorgungszentrum Büchenbach macht es erforderlich, die bisherige Endhaltestelle an der Mönaustraße (Bereich Heinrich-Kirchner-Schule) in den Bereich Mönaustraße/Zambellistraße zu verlegen. Das bereits vorhandene Buskap der Haltestelle Zambellistraße soll in eine Busbucht umgebaut werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Entsprechend dem Beschluss des UVPA am 07.12.2010 und in Abstimmung mit den beteiligten Dienststellen wurde durch das Tiefbauamt die Ausführungsplanung für die künftige Endhaltestelle erstellt.

Die Querschnittsaufteilung und die Oberflächenbefestigung ist aus den aufgehängten Plänen ersichtlich.

Das anfallende Oberflächenwasser wird dem vorhandenen Straßenentwässerungskanal zugeführt.

Die vorhandene Beleuchtung muss an 2 Stellen angepasst werden.

Im Bereich der künftigen Busbucht müssen 5 Bäume gefällt werden, die nicht unter die Baumschutzverordnung fallen. Eine Ersatzpflanzung ist daher nicht erforderlich.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die vorgelegte Planung soll beschlossen werden.

Die Straßenbauarbeiten sind für Juni/Juli 2011 vorgesehen.

Die Änderung des Busfahrplans wird ab 12.09.2011 umgesetzt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 75.000,- € bei IPNr.: 541.510
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	ca. 500,- € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.510  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

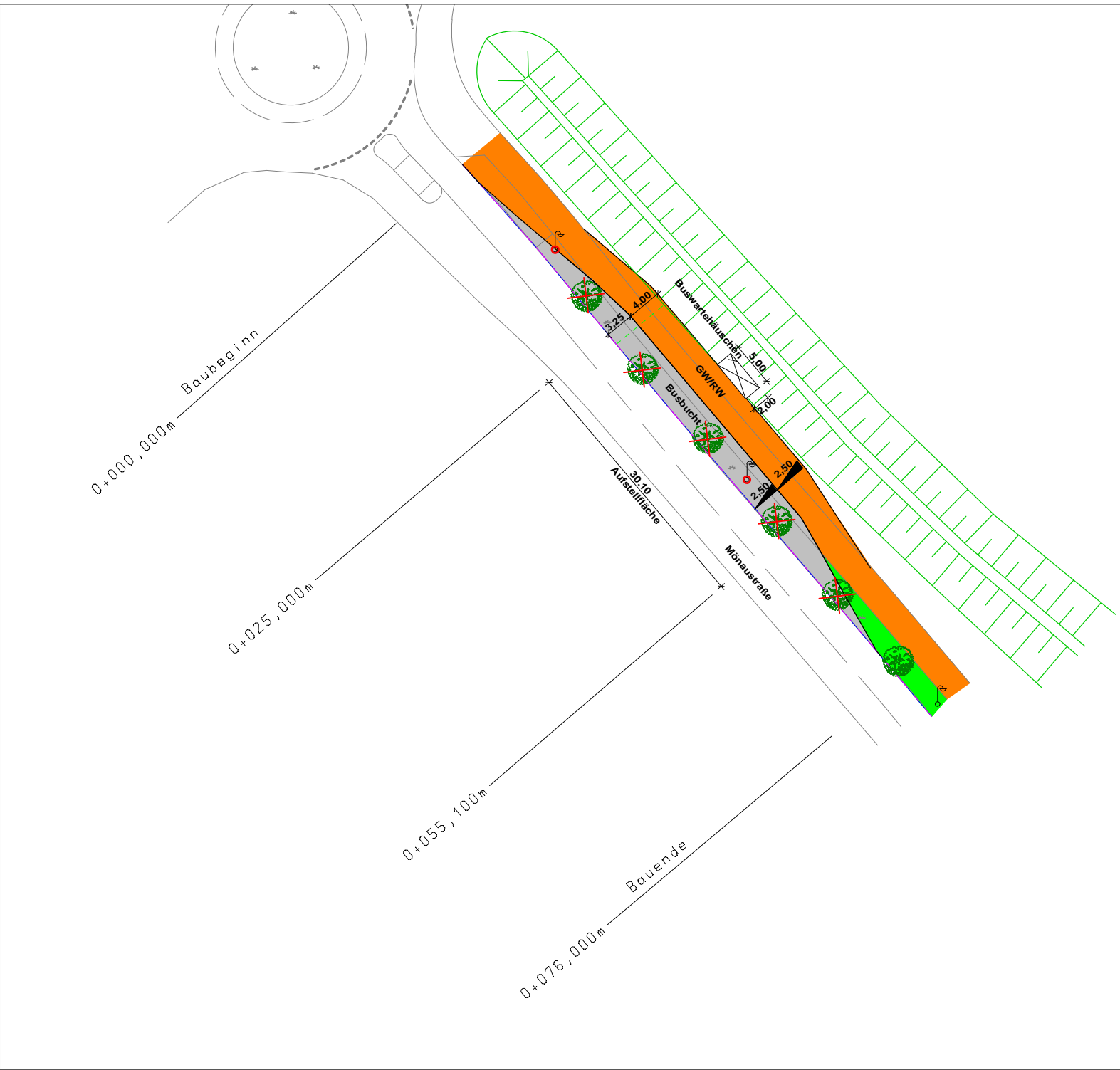
**Anlagen:** Lageplan

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6.1 Anfrage Frau Stadträtin Lanig, Protokollvermerk aus der 4. Sitzung de	
Mitteilung zur Kenntnis 242/128/2011	4
Protokollvermerk BWA 05.04.11 242/128/2011	5
TOP Ö 6.2 Anfrage des Herrn StR Thaler betr. Straßenzustand nach Aufgrabungen i	
Mitteilung zur Kenntnis 66/100/2011	6
Anlage Protokollvermerk 66/100/2011	7
TOP Ö 6.3 Sandsteinbrücke Frauenaarach	
Mitteilung zur Kenntnis 66/103/2011	8
Anlage Anfrage 66/103/2011	9
TOP Ö 6.4 Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB)	
Mitteilung zur Kenntnis EBE/003/2011	10
MzK_GSB Bericht_Anlage1 EBE/003/2011	11
MzK_GSB Bericht_Anlage2 EBE/003/2011	13
TOP Ö 6.5 Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 17.03.2011	
Mitteilung zur Kenntnis 611/078/2011	17
Anlage 1: Niederschrift vom 17.03.2011 611/078/2011	18
TOP Ö 7.1 Bau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung	
Beschluss Stand: 05.04.2011 63/141/2011	23
Lageplan 63/141/2011	25
TOP Ö 8.1 Genehmigung für die Nebengebäude	
Beschluss Stand: 01.03.2011 63/131/2011	26
Lageplan 63/131/2011	29
TOP Ö 9.1 Umbau und Nutzungsänderung der Verkaufsflächen im EG zu Hotelzimmern	
Beschlussvorlage 63/153/2011	30
Lageplan 63/153/2011	32
TOP Ö 10.1 Neubau eines Parkhauses an der Schwabachanlage;	
Beschlussvorlage 63/155/2011	33
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 027/2011 vom 29.03.2011 63/155/2011	35
TOP Ö 10.3 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Bauaufsich	
Beschlussvorlage 63/154/2011	36
Budgetabrechnung der Kämmerei 63/154/2011	38
TOP Ö 11.1 Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen (Naturstrom): Erledigung de	
Beschlussvorlage 241/033/2011	40
FraktionsantragGL_031_2011 241/033/2011	42
TOP Ö 11.2 Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2011 Vorentwurfs-/ und	
Beschlussvorlage 242/129/2011	43
Anlage1 Übersicht 242/129/2011	53
Anlage2 Entrauchung 242/129/2011	54
Anlage3 WC neu 242/129/2011	55
Anlage4 WC alt 242/129/2011	56
TOP Ö 12.1 Straßenerhaltung - Bedarfsplan mittelfristige Fahrbahndeckenerneueru	
Beschlussvorlage 66/102/2011	57
Anlage 1.1 66/102/2011	61
Anlage 1.2 66/102/2011	62
Anlage 1.3 66/102/2011	63

Anlage 2.1 66/102/2011	64
Anlage 2.2 66/102/2011	65
Anlage 2.3 66/102/2011	66
Anlage 3.1 66/102/2011	67
Anlage 3.2 66/102/2011	68
Anlage 3.3 66/102/2011	69
TOP Ö 12.2 Betriebswegsanierungen am Main-Donau-Kanal; Beschlussvorlage 66/104/2011	70
TOP Ö 12.3 Ausbau Südliche Stadtmauerstraße; Beschlussvorlage 66/107/2011	72
Anlage 1 Regelquerschnitt 66/107/2011	74
Anlage 2 Lageplan 66/107/2011	75
Anlage 3 Übersichtsplan 66/107/2011	76
TOP Ö 12.4 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2010 des Amtes 66 Beschlussvorlage 66/109/2011	77
Anlage Budgetabrechnung 66/109/2011	80
TOP Ö 12.5 Ausführungsplanung "Busbucht Zambellistraße" Beschlussvorlage 66/110/2011	82
Anlage Lageplan 66/110/2011	84
Inhaltsverzeichnis	85